

ZA-Archiv Nummer 4436

**Spar- und Finanzanlageverhalten privater Haushalte
(SAVE) 2003/04**

Finanzielle Lage und Altersvorsorge (SAVE II)

CAPI-Fragebogen (Codeplan)

Eine Untersuchung von Infratest Sozialforschung im Auftrag des

Forschungsinstituts Ökonomie und Demographischer Wandel
der Universität Mannheim (mea)

A EINFÜHRUNG

Die Reform unserer sozialen Sicherungssysteme ist in aller Munde. Um beurteilen zu können, welchen Spielraum es für eine verstärkte private Altersvorsorge gibt, möchten wir untersuchen, wie die Haushalte in Deutschland sparen und für welche Zwecke sie ihre Ersparnisse wieder aufbrauchen.

Auftraggeber der Studie ist das Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel der Universität Mannheim, unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Ihre Antworten werden streng vertraulich gehandhabt. Sie dienen rein wissenschaftlichen Zwecken und werden nach den Vorschriften des deutschen Datenschutzgesetzes so abgespeichert, dass später keinerlei Verbindungen zu Ihrem Namen und Ihrer Adresse möglich sind. Über unsere Maßnahmen zum Schutz Ihrer Angaben im Einzelnen informiert Sie die Datenschutzerklärung, die Ihnen ausgehändigt wurde.

INT: Bitte eintragen:

Uhrzeit bei Beginn des Interviews

_____ **(anzto)**

Hinweise:

Fragen 1 bis 3 dienen der Identifikation der Zielperson und werden nicht im Datensatz gespeichert.

Die Fragen der Erstbefragung beginnen mit „a“, die Fragen der Wiederholungsbefragung mit „b“ (z. B. a06s und b06s).

B HAUSHALTSMERKMALE

B1. Derzeitige Lebenssituation

4 Ich nenne Ihnen zunächst einige Dinge, die im Leben eine Rolle spielen.
(04...) Beurteilen Sie bitte anhand einer Skala von 0 bis 10, inwieweit sie damit zufrieden sind. Dabei bedeutet

0 völlig unzufrieden
und
10 völlig zufrieden.

Wie zufrieden sind Sie ...

INT: Bitte Liste 4 vorlegen

(g1)	mit Ihrer Gesundheit	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(g2)	mit Ihrer Arbeit	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(g3)	mit Ihrer Wohnung	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(g4)	mit dem Einkommen Ihres Haushalts	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
(g5)	mit Ihrem Lebensstandard insgesamt	(0)	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)

Keine Angabe..... 99

Hinweis:

Frage 5 wurde in SAVE II nicht mehr erhoben.

B2. Basisdemographie

Ich möchte Ihnen nun gerne einige Fragen zu Ihrer Person und zu den Personen stellen, die ebenfalls in Ihrem Haushalt leben.

6 INT: Bitte eintragen:

(06s) Geschlecht der Befragungsperson

Männlich.....	1
Weiblich.....	2
Keine Angabe.....	9

7 In welchem Jahr wurden Sie geboren?

(07o) Geburtsjahr 19__

(07s) Keine Angabe..... 9999

8 Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

(08s)

INT: Bei doppelter Staatsangehörigkeit „deutsch“

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

9 Welchen Familienstand haben Sie?

(09s)

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Verheiratet, mit Ehepartner/in zusammenlebend.....	1	10a	11
Verheiratet, getrennt lebend.....	2	10	
Ledig	3	10	
Geschieden	4	10	
Verwitwet.....	5	10	
Keine Angabe.....	9	10	

10 Leben Sie mit einem Partner / einer Partnerin ständig in dieser Wohnung zusammen?

(10s)

Ja	1	10a	12
Nein.....	2	12	
Keine Angabe.....	9	12	

10a. Programmierung:

Bitte definieren lt. Fr. 6/9/10 je nach Lebenssituation und Geschlecht der Zielperson:

BP2 = „Ihre Ehefrau“ / „Ihr Ehemann“ / „Ihre Partnerin“ / „Ihr Partner“

Sofern in den folgenden Fragen & ... BP2 ... & aufgeführt ist, wird dieser Text zusätzlich zum Standardfragetext eingeblendet.

11 Sofern BP2 definiert:

In welchem Jahr wurde BP2 geboren?

(11o) Geburtsjahr 19__

(11s) Keine Angabe..... 9999

12 Haben Sie & oder BP2 & Kinder oder Stiefkinder?

(12s)

Programmierung: Sofern lt. Fr. 10 mit Partner/in zusammenlebend den Text & & einblenden

Ja 1 13

Nein..... 2 17

Keine Angabe..... 9 15

13 Wie viele Kinder oder Stiefkinder haben Sie & und BP2 & ? Bitte zählen Sie auch die Kinder mit, die nicht in Ihrer Wohnung leben. & Zählen Sie bitte ggf. die Kinder von Ihnen und BP2 zusammen & (Diesen Satz nur einblenden, wenn Partner/Partnerin, nicht bei Ehefrau/Ehemann.)

(13o) Zahl der Kinder..... __

(13s) Keine Angabe..... 99

14 Wie viele Ihrer Kinder oder Stiefkinder & und BP2 & leben in Ihrer Wohnung?

INT: Ggf. Kinder von Zielperson und Partner/in zusammenzählen

(14o) Zahl der in der Wohnung lebenden Kinder __

(14s) Keine in der Wohnung lebenden Kinder 1

Keine Angabe..... 99

15 Haben Sie & und/oder BP2 & Enkelkinder?

(15s)

Ja	1	16
Nein	2	17
Keine Angabe.....	9	17

16 Wie viele Enkelkinder haben Sie & und BP2 &?

Zählen Sie bitte ggf. die Kinder von Ihnen und BP2 zusammen & (Diesen Satz nur einblenden, wenn Partner/Partnerin, nicht bei Ehefrau/Ehemann.)

(16o) Zahl der Enkel

(16s) Keine Angabe..... 99

17 Leben neben Ihnen, & und BP2 &, und ggf. außer den bereits genannten Kindern und Stiefkindern weitere Personen ständig in Ihrer Wohnung?

(17s)

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

18 Wenn Sie alles zusammenfassen: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrer Wohnung?

(hgro)Zahl der Haushaltsmitglieder einschl. Zielperson, (Ehe-)Partner/in, Kindern und sonstigen Personen

(hgrs)Keine Angabe

19 Ich möchte nun ein paar Fragen zur Ausbildung und zum Arbeitsleben von Ihnen & und BP2 & stellen.

(Die Fragen 20 bis 27 laufen in einer Schleife über die Zielperson und BP2)

Hinweis:

Die Fragen für die Zielperson enden mit 1, die Fragen für die BP2 mit 2 (z. B. a22s1 und a22s2).

20 Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss haben Sie & hat BP2 &?
(20s) Bitte machen Sie nur eine Angabe.

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Hauptschul-/Volksschulabschluss	1
Mittlere Reife/Realschulabschluss	2
Abschluss Polytechnische Oberschule, 10. Klasse	3
Fachhochschulreife	4
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife/Abitur	5
Keine Angabe.....	9

Hinweis:

In der Wiederholungsbefragung wurde nach Abschlüssen gefragt, die seit der ersten Befragung im Sommer 2001 gemacht wurden. Im Datensatz sind die entsprechenden Informationen umgesetzt, um Vergleiche zwischen den Wellen zu vereinfachen.

21 Haben Sie & hat BP2 & eine abgeschlossene Berufsausbildung?
(21s) Was von dem Folgendem trifft zu. Falls es mehrere Abschlüsse sind, nennen Sie bitte nur den **höchsten**.

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Nein, keine abgeschlossene Berufsausbildung	1
Lehre / Gesellenprüfung.....	2
Berufsfachschule, höhere Handelsschule	3
Meister- / Technikerschule	4
Ingenieurschule, Fachhochschule.....	5
Hochschulabschluss, Lehrerausbildung.....	6
Beamtenausbildung	7
Sonstiger Abschluss.....	8
Keine Angabe.....	9

Hinweis:

In der Wiederholungsbefragung wurde nach Abschlüssen gefragt, die seit der ersten Befragung im Sommer 2001 gemacht wurden. Im Datensatz sind die entsprechenden Informationen umgesetzt, um Vergleiche zwischen den Wellen zu vereinfachen.

22 Sind Sie & Ist BP2 & zur Zeit in irgend einer Weise erwerbstätig?
(22s) Unter Erwerbstätigkeit wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfang sie hat.

Was auf dieser Liste trifft auf Sie & BP2 & am besten zu?

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Vollzeiterwerbstätig mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden oder mehr	1	BP2 (24)
Teilzeiterwerbstätig mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 15 bis unter 35 Stunden	2	BP2 (23)
Geringfügig beschäftigt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit unter 15 Stunden	3	BP2 (24)
Gelegentlich erwerbstätig	4	BP2 (23)
In keiner Weise erwerbstätig	5	BP2 (23)
Keine Angabe	9	

23 Sofern It. Vorfrage in Teilzeitbeschäftigung, geringfügig oder gelegentlich erwerbstätig:
(23s)

Wenn Sie einmal von Erwerbstätigkeiten absehen, was von dem Folgenden trifft dann auf Sie & BP2 & zu?

Sofern It. Vorfrage in keiner Weise erwerbstätig:

Was von dem Folgenden trifft auf Sie & BP2 & zu?

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Hausfrau / Hausmann	1
In Ruhestand, Pension oder Vorruhestand	2
Arbeitslos gemeldet	3
In Ausbildung, Lehre, Studium oder Umschulung	4
Wehr- oder Ersatzdienst	5
Mutterschafts-/Erziehungsurlaub oder sonstige Beurlaubung	6
Keine Angabe	9

Weiter mit Frage 26

24 Sind Sie & Ist BP2 &

(24s)

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Arbeiter.....	1
Angestellter	2
Beamter.....	3
Landwirt.....	4
Freiberufler.....	5
Gewerbetreibender oder sonstiger Selbstständiger.....	6
Mithelfender Familienangehöriger.....	7
Keine Angabe.....	9

25 Wenn lt. Vorrage Arbeiter oder Angestellter:

(25s)

Haben Sie & Hat BP2 & ein befristetes oder ein unbefristetes Arbeitsverhältnis?

Befristet	1
Unbefristet.....	2
Keine Angabe.....	9

26 Waren Sie & War BP2 & irgend wann schon einmal beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet? Wenn ja: Wie lange dauerte die längste Periode, die Sie & BP & einmal am Stück arbeitslos gemeldet waren? Waren es ...

(26s)

Sofern lt. Fr. 23 arbeitslos gemeldet:

Wie lange dauerte die längste Periode, die Sie & BP & einmal am Stück arbeitslos gemeldet waren? Waren es ...

INT: Vorgaben bitte vorlesen

weniger als 1 Monat.....	1
1 bis unter 6 Monate	2
6 bis unter 12 Monate	3
1 bis unter 2 Jahre	4
2 Jahre und länger	5
Trifft nicht zu, war noch nie arbeitslos gemeldet	6
Keine Angabe.....	9

ENDE DER PERSONENSCHLEIFE

C1. Ersparnisbildung

Nun kommen wir zum zentralen Thema des Fragebogens, nämlich zum Sparen und zum Umgang mit Einkommen und Vermögen.

28 Wer trifft im Allgemeinen die finanziellen Entscheidungen in Ihrem Haushalt?
(28s)

INT: Vorgaben bitte vorlesen

- Vorrangig Sie allein 1
- Vorrangig Ihr Partner/Ihre Partnerin 2
- Sie zusammen mit Ihrem Partner/Ihrer Partnerin 3
- Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin
 Sie zusammen mit anderen Personen 4
- Keine Angabe 9

Programmierung:

Antwortvorgaben 2 und 3 nur einblenden, wenn (Ehe-)Partner vorhanden, dito 1. Zeile von Antwort 4.

29 Sprechen Sie über finanzielle Angelegenheiten mit...
(29...)

INT: Vorgaben bitte vorlesen, Mehrfachnennungen möglich

- (m#a)** Verwandten, die nicht in Ihrer Wohnung wohnen X
- (m#b)** Freunden X
- (m#c)** Arbeitskollegen X
- (m#d)** Nachbarn X
- (m#e)** Spreche mit keiner dieser Personen über finanzielle
 Angelegenheiten X
- (m#f)** Keine Angabe X

**30 Wie haben Sie & und BP2 & die letzte Einkommensteuererklärung
(30...) bzw. den letzten Lohnsteuerjahresausgleich erstellt?**

INT: Vorgaben bitte vorlesen.

Falls mehrere Einkommensteuererklärungen abgegeben wurden,
sind Mehrfachnennungen möglich

- (m#a) Ohne fremde Hilfe X
(m#b) Mit Hilfe von Verwandten X
(m#c) Mit Hilfe von Bekannten X
(m#d) Mit Hilfe eines Steuerberaters X
(m#e) Trifft nicht zu, ich habe & wir haben & noch nie eine Einkommen-
steuererklärung bzw. einen Lohnsteuerjahresausgleich erstellt..... X
(m#f) Keine Angabe..... X

Hinweis:

Antwort e („Trifft nicht zu, ...“) erst ab 17. Juni 2003 möglich.

**31 Haben Sie & bzw. BP2 & im Jahr 2002 größere außergewöhnliche Einkünfte oder
(31...) Erbschaften von über 500 € erhalten? Was von dem Folgenden trifft zu?**

INT: Vorgaben bitte vorlesen. Mehrfachnennungen möglich

- (m#a) Erbschaft eines Geldbetrages oder eines Kapitalbetrages, z. B.
Wertpapiere..... X
(m#b) Erbschaft eines Hauses oder eines Grundstücks X
(m#c) Schenkung eines Geld- oder eines Kapitalbetrages X
(m#d) Auszahlung einer Lebensversicherung oder
sonstigen Altersvorsorge..... X
(m#e) Auszahlung eines Bausparvertrages X
(m#f) Lotteriegewinn..... X
(m#g) Einmalige Gewinnausschüttung des Arbeitgebers
(nicht 13. Monatsgehalt)..... X
(m#h) Vermögensausgleich im Scheidungsfall X
(m#i) Einkommensteuerrückzahlung..... X
(m#j) Sonstige einmaligen Geld- oder Kapitaleinkünfte X
(m#k) Nein, nichts davon..... X 35
(m#l) Keine Angabe..... X 35

32 Programmierung:

(32...) Lt. Vorfrage bezogene Einkommensarten einblenden:

Und wie hoch waren diese einmaligen Einkünfte aus:

INT: Vorgaben bitte vorlesen

	€	k. A.
(o1) Erbschaft eines Geldbetrages oder Kapitalbetrages, z. B. Wertpapiere	_____ 99	(s1)
(o2) Erbschaft eines Hauses oder Grundstücks	_____ 99	(s2)
(o3) Schenkung	_____ 99	(s3)
(o4) Auszahlung einer Lebensversicherung	_____ 99	(s4)
(o5) Auszahlung eines Bausparvertrages	_____ 99	(s5)
(o6) Lotteriegewinn	_____ 99	(s6)
(o7) Einmalige Gewinnausschüttung des Arbeitgebers (nicht 13. Monatsgehalt) nach Abzug von Steuern	_____ 99	(s7)
(o8) Vermögensausgleich im Scheidungsfall	_____ 99	(s8)
(o9) Einkommensteuerrückzahlung	_____ 99	(s9)
(o10) Sonstige einmalige Geld- oder Kapitaleinkünfte	_____ 99	(s10)

33 Was haben Sie & bzw. BP2 & mit dem erhaltenen Geld gemacht?

(33...) Was von dem Folgenden trifft zu? Bitte geben Sie nur Beträge von mindestens 250 € an.

INT: Vorgaben bitte vorlesen. Mehrfachnennungen möglich.

- (m#a) Sparanlage mit eindeutig bestimmtem Verwendungszweck
(z. B. mittels Bausparvertrag, Vertrag über eine Kapital bildende
Lebensversicherung, Privatrentenvertrag)X
- (m#b) Sonstige Geldanlage, z. B. Kauf von Aktien oder Wertpapieren.....X
- (m#c) Kauf einer Wohnung bzw. eines HausesX
- (m#d) Ausbau oder Renovierung einer Wohnung bzw. eines Hauses.....X
- (m#e) Kauf von Gebrauchsgegenständen, z. B. Auto, MöbelX
- (m#f) UrlaubsreiseX
- (m#g) Dinge des täglichen Lebens.....X
- (m#h) Tilgung von Schulden.....X

35 Wenn Sie einmal zurückdenken: Wie sind Sie & und BP2 gemeinsam & im
(35s) Durchschnitt des Jahres 2002 mit Ihren Einkünften ausgekommen sind.
Was von dem Folgenden trifft am besten auf Sie zu?

INT: Vorgaben bitte vorlesen

- Am Monatsende blieb immer reichlich Geld übrig..... 1
- Am Monatsende blieb oft etwas Geld übrig. 2
- Es blieb nur etwas übrig, wenn zusätzlich
einmalige Einkünfte hinzukamen. 3
- Am Monatsende hat es öfter nicht gereicht..... 4
- Am Monatsende hat das Geld nie gereicht. 5
- Keine Angabe..... 9
-

36 Programmierung:
(36...) Wenn lt. Vorfrage Antworten 3-5:

**Wenn es bei Ihnen einmal finanziell nicht ausgereicht hat,
haben Sie & oder ggf. BP2 & dann:**

- (m#a)** Das Konto bei der Bank überzogen,
einen Dispositionskredit genutzt X
- (m#b)** Auf das Ersparte zurückgegriffen X
- (m#c)** Einen Kredit bei der Bank aufgenommen X
- (m#d)** Von Freunden oder Verwandten etwas geborgt. X
- (m#e)** Oder wie sind Sie sonst über die Runden gekommen
(bitte eintragen): _____ X
(36m)
- (m#f)** Keine Angabe..... X

37 Welcher der Sätze trifft am besten auf das persönliche Sparverhalten von Ihnen & und von BP2 & zu?
(37s)

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Ich/wir lege(n) regelmäßig einen festen Betrag an, etwa auf einem Sparbuch, einem Sparvertrag, einem Bausparvertrag, in Aktien oder einer Lebensversicherung etc.....	1	38
Ich/wir lege(n) jeden Monat etwas zurück, die Höhe bestimme/n ich/wir je nach der finanziellen Situation	2	38
Ich/wir lege(n) etwa zur Seite, wenn etwas zum Sparen übrig bleibt	3	38
Ich/wir spare(n) nicht, da kein finanzieller Spielraum vorhanden ist.	4	46
Ich/wir will/wollen nicht sparen, sondern jetzt das Leben genießen.....	5	46
Keine Angabe.....	9	46

38 Haben Sie & oder BP2 & ein festes Ziel vor Augen, für das Sie & oder BP2 & zur Zeit einen Gesamtbetrag von mindestens 250 € ansparen? Falls ja, welches Ziel?
(38s)

INT: Bitte keinen Betrag, sondern ein konkretes Sparziel (z. B. Autokauf) angeben

Nein, kein konkretes Ziel.....	1	45
Ja, und zwar.....	2	43
(38m)		
Keine Angabe.....	9	45

43 Wie hoch ist der Betrag, den Sie & oder BP2 & insgesamt sparen möchten?

(43o) Höhe der angestrebten Sparbetrages:..... €

(43s) Keine Angabe..... 9999999

44 Und bis wann möchten Sie diesen Betrag erreicht haben?

Bis: _____ Monat _____ Jahr
(44m) (44j)

- (44s) Weiß nicht bzw. noch nicht festgelegt..... 1
Keine Angabe..... 9
-

45 Und schließlich: Können Sie mir sagen, wie viel Geld Sie & und BP2 zusammen & im Jahr 2002 insgesamt gespart haben?

- (45o) Ersparnis im Jahr 2002 _____ €
(45s) Trifft nicht zu, habe im Jahr 2002 nichts angespart
bzw. Ersparnisse aufgelöst. 1
Keine Angabe..... 9
-

**46 Ich nenne Ihnen nun mögliche Gründe, aus denen man sparen kann.
(46...) Wie wichtig diese sind diese Gründe aus Ihrer Sicht?
Sagen Sie es mir bitte anhand einer Skala von 0 bis 10.**

0 bedeutet ganz und gar unwichtig
10 bedeutet sehr wichtig.

INT: Vorgaben bitte vorlesen

- | | | | | | | | | | | | |
|--|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|------|
| (g1) Erwerb eines Eigenheims | (0) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) |
| (g2) Vorsorge für unvorhergesehene Ereignisse | (0) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) |
| (g3) Abtragen von Schulden | (0) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) |
| (g4) Vorsorge für das Alter | (0) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) |
| (ag1) Urlaubsreisen | (0) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) |
| (ag2) Größere Anschaffungen (Auto, Möbel etc.) | (0) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) |
| (ag3) Ausbildung / Unterstützung für Kinder oder Enkel | (0) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) |
| (ag4) Späteres Vererben an Kinder / Enkelkinder | (0) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) |
| (ag5) Ausnutzen der staatlichen Fördermöglichkeiten (z. B. eine Bausparprämie) | (0) | (1) | (2) | (3) | (4) | (5) | (6) | (7) | (8) | (9) | (10) |
| Keine Angabe..... | 99 | | | | | | | | | | |

**47 Führen Sie & oder BP2 & über Einkünfte und Ausgaben Ihres Haushalts
(47s) regelmäßig Buch?**

Ja 1
Nein 2
Keine Angabe..... 9

**48 Führen oder führten Ihre Eltern über Einkünfte und Ausgaben ihres Haushalts
(48s) regelmäßig Buch?**

Ja 1
Nein 2
Keine Angabe..... 9

**49 Wie häufig überziehen Sie Ihr Giro-Konto?
(49s) & Falls Sie und BP2 ein gemeinsames Konto haben: Wie oft ist dieses Konto
überzogen?**

INT: Vorgaben bitte vorlesen.

Nie 1 50
Selten 2 50
Häufig 3 52
Keine Angabe..... 9 50

**50 Achten Sie darauf, dass, wenn immer es geht, ein bestimmtes
(50s) Mindestguthaben auf diesem Girokonto steht, d.h. schränken
Sie Ihren Konsum lieber ein oder bauen Sie lieber andere
Ersparnisse ab, als diesen Mindestbetrag zu unterschreiten?**

Ja 1 51
Nein 2 52
Keine Angabe..... 9 52

51 Wie hoch ist dieses Mindestguthaben ungefähr?

(51o) Angestrebtes Mindestguthaben auf Girokonto €
(51s) Keine Angabe..... 9999

C2. Sparverhalten in der Vergangenheit

Ich möchte nun mit Ihnen darüber sprechen, wie Sie und Ihnen vertraute Personen in der Vergangenheit Geld angespart haben.

52 Wie zutreffend sind folgende Aussagen für Sie?

(52...) Sagen Sie es mir bitte anhand einer Skale von 0 bis 10.

0 bedeutet völlig unzutreffend
10 bedeutet völlig zutreffend.

- (g1) Ich habe als Kind regelmäßig Taschengeld erhalten. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g2) Ich habe mein Taschengeld sofort ausgegeben. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g3) Ich war als Kind bereit, auch bei riskanten Spielen mitzumachen. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g4) Meine Mutter ist/war ein abenteuerlustiger Mensch. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g5) Meine Mutter hat sehr genau die Zukunft geplant. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g6) Mein Vater ist/war ein abenteuerlustiger Mensch. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g7) Mein Vater hat sehr genau die Zukunft geplant. (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)

Keine Angabe..... 99

Hinweis:

Fragen 53 bis 84 wurden im Drop-Off-Fragebogen erhoben (siehe Codeplan).

C3. Konsum

Ich möchte Ihnen nun einige Fragen zu den Konsumausgaben Ihres Haushalts stellen.

C.1 Denken Sie an das Jahr 2002: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für Nahrungsmittel ausgegeben, die Sie zu Hause verbraucht haben?

INT: Bitte Liste „Konsum“ zeigen

(c_1o) Monatliche Ausgaben für Lebensmittel €

(c_1s) Keine Angabe..... 9999

C.2 Denken Sie an das Jahr 2002: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für Nahrungsmittel außer Haus, z. B. in Restaurants, ausgegeben?

INT: Liste „Konsum“ beachten!

(c_2o) Monatliche Ausgaben für Essen außer Haus..... _____ €

(c_2s) Keine Angabe..... 9999

C.3 Denken Sie wieder an das Jahr 2002: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für Telefon, Handy und Internet ausgegeben?

INT: Liste „Konsum“ beachten!

(c_3o) Monatliche Ausgaben für Telekommunikation _____ €

(c_3s) Keine Angabe..... 9999

C.4 Auf welchen Zeitraum bezieht sich normalerweise Ihre Heizkostenrechnung? (c_4s) Dabei kann es sich um Gas, Öl, Strom, Kohle oder etwas anderes handeln.

INT: Liste „Konsum“ beachten!

Wöchentlich.....	1	C.5
Monatlich.....	2	C.5
Zweimonatlich.....	3	C.5
Quartalsweise.....	4	C.5
Halbjährlich.....	5	C.5
Jährlich.....	6	C.5
In der Miete enthalten.....	7	C.6
Anderer Zeitraum.....	8	C.6
Keine Angabe.....	9	C.5

C.5 Wie hoch war der Rechnungsbetrag Ihrer letzten Heizkostenabrechnung bzw. Rechnung für Brennstofflieferungen?

INT: Liste „Konsum“ beachten!

(c_5o) Heizkosten letzter Abrechnungszeitraum..... _____ €

(c_5s) Keine Angabe..... 9999

C.6 Denken Sie wieder an das Jahr 2002: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für alle Waren und Dienstleistungen insgesamt ausgegeben, einschließlich Einkäufe im Supermarkt, Essen im Restaurant, Telefon, Heizung und so weiter?

INT: Liste „Konsum“ beachten!

(c_6o) Gesamtausgaben üblicher Monat _____ €

(c_6s) Keine Angabe..... 9999

D VORSORGEVERHALTEN

D1. Erwartungen

85 Nun würden wir gerne noch etwas darüber erfahren, wie Sie die Zukunft
(85...) einschätzen und wie Sie sich auf die Zukunft vorbereiten.

Sagen Sie es mir bitte anhand einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet sehr negativ,
10 bedeutet sehr positiv.

- (g1) Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g2) Die eigene wirtschaftliche Situation (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g3) Die eigene gesundheitliche Situation (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
- (g4) & Die gesundheitliche Situation von BP2 & (0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)

Keine Angabe..... 99

86 Wenn Sie einmal alle möglichen Veränderungen berücksichtigen, von denen Sie
(86...) & und BP2 & betroffen sein könnten. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihr persönliches Nettoeinkommen & und das von BP2 & in diesem Jahr gegenüber der Situation im Jahr 2002 steigt?

Sagen Sie es mir bitte anhand einer Skala von 0 % bis 100%.

0% bedeutet ganz und gar unwahrscheinlich,
100% bedeutet ganz und gar wahrscheinlich.

- (g1) Befragter 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%
- (g2) & BP2 & 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Keine Angabe..... 99

87 Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie & und Ihr Partner & in diesem
(87..) Jahr, d.h. 2003, arbeitslos werden?

Sagen Sie es mir bitte wieder anhand einer Skala von 0% bis 100%.

0% bedeutet ganz und gar unwahrscheinlich,
100% bedeutet ganz und gar wahrscheinlich.

Programmierung:

Nur an Befragte, die lt. Frage 22 vollzeit-, teilzeit- oder geringfügig erwerbstätig sind
und lt. Frage 23 NICHT arbeitslos und NICHT im Ruhestand sind (gilt für BP und BP2)!

(g1) Befragter 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%
(g2) & BP2 & 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Keine Angabe..... 99

Hinweis:

Der Filter wurde am 17. Juni 2003 gesetzt, ältere Angaben wurden umgesetzt!

88 Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie & oder BP2 & in den nächsten zwei Jahren
(88...) eine größere Erbschaft oder Schenkung im Umfang von mehr als einem
Monatseinkommen erhalten?

Auch hier habe ich wieder eine Skala von 0% bis 100%.

(g1) Befragter 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%
(g2) & BP2 & 0% 10% 20% 30% 40% 50% 60% 70% 80% 90% 100%

Keine Angabe..... 99

89 **Programmierung: Einblenden, sofern Wert lt. Vorfrage > 50%:**
(89s) Würde diese Erbschaft oder Schenkung Ihre finanzielle Situation...

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Deutlich verbessern? 1
Geringfügig verbessern? 2
Auf dem heutigen Niveau belassen? 3

Keine Angabe..... 9

90 Welches Lebensalter, glauben Sie, werden im Durchschnitt (wenn ZP männlich:) Männer / (wenn ZP weiblich:) Frauen Ihres Alters erreichen?

INT: Vorgaben bitte vorlesen

Weniger als 65 Jahre	1
65 bis 70 Jahre.....	2
71 bis 75 Jahre.....	3
76 bis 80 Jahre.....	4
81 bis 85 Jahre.....	5
86 bis 90 Jahre.....	6
Mehr als 90 Jahre	7
Keine Angabe.....	9

91 Wenn Sie an Ihre eigene Situation und Ihren Gesundheitszustand denken, glauben Sie, dass Sie im Vergleich zu den (wenn ZP männlich:) Männern / (wenn ZP weiblich:) Frauen Ihres Alters

Kürzer.....	1	92
Ungefähr so lang wie der Durchschnitt	2	94
Länger	3	93
leben werden?		
Keine Angabe.....	9	94

92 Warum glauben Sie, dass Sie weniger lang als der Durchschnitt leben werden? (92...)

INT: Vorgaben bitte vorlesen, Mehrfachnennungen möglich

(m#a) Aufgrund bestehender Krankheiten oder Behinderung	X	94
(m#b) Aufgrund Ihrer Lebensweise	X	94
(m#c) Aufgrund des frühen Tods naher Verwandter	X	94
(m#d) Aus sonstigen Gründe, und zwar _____	X	94
	(92m)	
(m#e) Keine Angabe.....	X	94

93 Warum glauben Sie, dass Sie länger als der Durchschnitt leben werden? (93...)

INT: Vorgaben bitte vorlesen, Mehrfachnennungen möglich

(m#a) Aufgrund Ihres guten Gesundheitszustands	X
(m#b) Aufgrund Ihrer Lebensweise	X
(m#c) Aufgrund des hohen Alters naher Verwandter	X
(m#d) Aus sonstigen Gründe, und zwar _____	X
	(93m)
(m#e) Keine Angabe.....	X

D2. Selbsteinschätzung

94 Rauchen Sie?

(94s)

Ja	1	96
Nein.....	2	
Keine Angabe.....	9	

95 Haben Sie früher einmal regelmäßig geraucht?

(95s)

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

96 Haben Sie & oder BP2 & eine private Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen?

(96s)

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

97 Haben Sie & oder BP2 & eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen? (97s) Nicht gemeint ist eine eventuelle Kfz-Haftpflichtversicherung, die jeder Autobesitzer ohnehin abschließen muss.

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

98 Ich bitte Sie nun, sich selbst einzuschätzen, in wieweit die folgenden Aussagen (98...) auf Sie zutreffen.

Sagen Sie es mir bitte wieder anhand einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet völlig unzutreffend
10 bedeutet völlig zutreffend.

INT: Bitte Liste 98 vorlegen

Ich bin ...

(ag1) ein gelassener Mensch	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(ag2) ein Gewohnheitstier	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(ag3) offen für Veränderungen	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(ag4) optimistisch	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(ag5) selbstsicher	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)

(ag6) fröhlich	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(ag7) pessimistisch	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
Keine Angabe.....	99

Es macht mir nicht aus, Risiken einzugehen bei ...

(bg1) meiner eigenen Gesundheit	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(bg2) meiner beruflichen Karriere	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(bg3) bei Geldanlagen	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(bg4) bei Freizeit oder beim Sport	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
(bg5) beim Autofahren	(0) (1) (2) (3) (4) (5) (6) (7) (8) (9) (10)
Keine Angabe.....	99

Hinweis:

Frage 99 wurde in SAVE II nicht mehr erhoben.

E ABSCHLIEßENDE ANGABEN ZUR BEFRAGUNGSSITUATION
--

101 Besitzen Sie & oder BP2 & einen privaten Computer?

(101s)

Ja	1
Nein.....	2
Keine Angabe.....	9

102 Haben Sie & oder BP2 & einen Zugang zum Internet? Falls ja, wo?

(102...)

(m#a) Zuhause	X	103
(m#b) Am Arbeitsplatz	X	103
(m#c) In der Schule oder Universität.....	X	103
(m#d) In sonstigen öffentlichen Einrichtungen	X	103
(m#e) Keine Möglichkeit zur Internetnutzung	X	104
(m#f) Keine Angabe.....	X	104

Hinweis:

Neben den in beiden Codeplänen aufgeführten Variablen enthalten die Datensätze folgende Variablen.

- a) **respid** **Befragten-ID**
- b) **w1 (w2)** **Teilnahme an Welle 1 (Welle 2)**
- | | |
|---|------|
| 0 | nein |
| 1 | ja |
- c) **welle** **Befragungsvariante (nur SAVE I)**
- | | |
|---|----------------------|
| 1 | CAPI (numerisch) |
| 2 | CAPI (kategorial) |
| 3 | CAPI-D (per Abholer) |
| 4 | CAPI-D (per Post) |
| 5 | Access Panel |
- d) **anztzo/** **Anfangszeit/Endzeit Interview**
endzto
- e) **gew** **Gewichtungsfaktor**
- f) **bula** **Bundesland**
- | | |
|----|--------------------------|
| 00 | Berlin-West |
| 01 | Schleswig-Holstein |
| 02 | Hamburg |
| 03 | Niedersachsen |
| 04 | Bremen |
| 05 | Nordrhein-Westfalen |
| 06 | Hessen |
| 07 | Rheinland-Pfalz/Saarland |
| 08 | Baden-Württemberg |
| 09 | Bayern |
| 11 | Berlin-Ost |
| 12 | Brandenburg |
| 13 | Mecklenburg-Vorpommern |
| 14 | Sachsen |
| 15 | Sachsen-Anhalt |
| 16 | Thüringen |
- g) **bik** **BIK-Typ** **Einwohner:**
- | | | |
|---|------------|---------------------|
| 0 | Kerngebiet | 500.000 und mehr |
| 1 | Randgebiet | 500.000 und mehr |
| 2 | Kerngebiet | 100.000 bis 499.999 |
| 3 | Randgebiet | 100.000 bis 499.999 |
| 4 | Kerngebiet | 50.000 bis 99.999 |
| 5 | Randgebiet | 50.000 bis 99.999 |
| 6 | | 20.000 bis 49.999 |
| 7 | | 5.000 bis 19.999 |
| 8 | | 2.000 bis 4.999 |
| 9 | | 1 bis 1.999 |

Anhang IV: Fragebogen/Codeplan Drop-Off



Infratest Sozialforschung

Dr. Thorsten Heien
Landsbergerstr. 338
80687 München

Telefon: 089/5600-708
Telefax: 089/5600-441
thorsten.heien@nfoeurope.com

Finanzielle Lage und Altersvorsorge (SAVE II)
Ergänzungsfragebogen zum Selbstauffüllen
(Codeplan)

Eine Untersuchung von Infratest Sozialforschung im Auftrag des
Forschungsinstituts Ökonomie und Demographischer Wandel
der Universität Mannheim (mea)

Interviewer bitte eintragen: Listen-Nummer _____
Laufende Nummer _____

Bitte händigen Sie diesen Ergänzungsfragebogen der Befragungsperson im Anschluss an das Interview aus.

Sehr geehrte Befragungsteilnehmerin, sehr geehrter Befragungsteilnehmer,

für das Gelingen der Studie ist es unbedingt erforderlich, dass Sie auch diesen Ergänzungsfragebogen möglichst umgehend und vollständig ausfüllen. Zur genauen Beantwortung der Fragen bitten wir Sie, Ihre Unterlagen hinzuzuziehen.

Wir versichern Ihnen noch einmal, dass wir selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen zum Datenschutz strengstens einhalten. Über unsere Maßnahmen zum Schutz Ihrer Angaben im Einzelnen informiert Sie die Datenschutzerklärung, die Ihnen unsere Mitarbeiterin/unsere Mitarbeiter aushändigt.

Sollten Sie Rückfragen haben, stehen wir Ihnen unter der Telefon-Nummer **089/5600-708** zur Verfügung. Wir werden Sie zurückrufen, damit Ihnen keine unnötigen Kosten entstehen.

Vielen Dank für Ihre freundliche Mitarbeit und Unterstützung!

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

- Bitte kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.
- Falls bei einer Frage mehrere Antworten zutreffen, kreuzen Sie bitte alle zutreffenden an.
- Bei dem Hinweis „ ⇒ *weiter mit 5* “ hinter einem Antwortkästchen fahren Sie bitte mit der genannten Frage (hier: Frage 5) fort.
- Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen.
- Falls Sie eine Frage nicht spontan beantworten können, bitten wir Sie, in Ihren schriftlichen Unterlagen nachzuschauen.

Vielen Dank!

Hinweise:

Die Fragen der Erstbefragung beginnen mit „a“, die Fragen der Wiederholungsbefragung mit „b“ (z. B. a06s und b06s).

Befragte, die den Ergänzungsfragebogen ausgefüllt haben, sind anhand der Variable „dropoff“ zu identifizieren:

- 0) Drop-Off nicht ausgefüllt;
- 1) Drop-Off ausgefüllt;
- 2) Kein Drop-Off (nur in SAVE I).

Wenn gemäß der Filterführung eine Angabe vorliegen müsste, diese aber fehlt, ist im Datensatz ein entsprechender (KA-)Code gesetzt worden.

Einzige Ausnahmen sind die Fragen 60s und 61s, wo die KA-Codes in Abhängigkeit von den CAPI-Fragen zum Familienstand (09s) und zum Zusammenleben mit einem Partner (10s) gesetzt wurden.

Einkommen

1 Nachfolgend sind einige Einkommensarten aufgeführt.
(53...) Bitte geben Sie uns an, ob Sie persönlich und ob Ihr(e) Partner(in) im Dezember 2002 ein solches Einkommen bezogen haben. Geben Sie es bitte auch an, wenn Sie zur Zeit ein solches Einkommen nicht mehr beziehen.

		Sie Selbst (m1)		Ihr Partner/ Ihre Partnerin (m2)	
#a	Einkommen aus Lohn oder Gehalt, auch Nebentätigkeiten	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#b	Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#c	Arbeitslosenunterstützung, sonstige Leistungen vom Arbeitsamt.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#d	Kindergeld, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#e	Einkommen aus Vermietung und Verpachtung.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#f	Unterstützung durch Eltern oder Kinder	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#g	Zinserträge aus Sparguthaben oder Wertpapieren.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#h	BAföG oder andere Ausbildungsförderung	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#i	Wohngeld	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#j	Sozialhilfe.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
Alterseinkommen aus eigenen Ansprüchen oder als Witwe/Witwer und zwar:					
#k	Rente der gesetzlichen Rentenversicherung	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#l	Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#m	Betriebsrente, d.h. Zusatzversorgung der Privatwirtschaft...	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#n	Beamtenpension	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#o	Landwirtschaftliche Altersrente	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#p	Berufsständische Versorgung für verkammerte Freiberufler, wie z. B. Ärzte, Apotheker und Rechtsanwälte ...	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#q	Laufende Rente aus einer Kapitallebensversicherung (keine einmalige Kapitalauszahlung)	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#r	Rente aus einer privaten Rentenversicherung.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#s	Sonstige Rente.....	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#t	Nein, nichts davon, kein eigenes Einkommen	<input type="checkbox"/>	1.....	<input type="checkbox"/>	1
#u	Keine Angabe	<input type="checkbox"/>	9.....	<input type="checkbox"/>	9

4 **Leisten Sie oder Ihr(e) Partner(in) regelmäßig Zahlungen**
(56s) **von mehr als 25 € pro Monat an Personen in anderen Haushalten,**
z. B. Unterhalts- oder Unterstützungszahlungen?

Ja 1 ⇒ weiter mit 5

Nein 2 ⇒ weiter mit 6

Keine Angabe 9

5 **Wie hoch waren diese Zahlungen im Jahr 2002 durchschnittlich pro Monat?**

(57o) Höhe der Zahlungen pro Monat im Jahr 2002

--	--	--	--	--

€/Monat
(bitte eintragen)

(57s) **Keine Angabe** 9

6 **Ist Ihre Einkommenssituation im Vergleich zur Situation vor 5 Jahren ...**

(58s)

deutlich besser 1

etwas besser 2

in etwa gleich 3

etwas schlechter 4

deutlich schlechter 5

Keine Angabe 9

7 **Hat Ihr Einkommen während der letzten 5 Jahre ...**

(59s)

deutlich geschwankt 1

etwas geschwankt 2

gar nicht geschwankt 3

Keine Angabe 9

Altersvorsorge

8 Diese Frage zur Altersvorsorge bitte nur beantworten, wenn Sie nicht
(60s) verheiratet sind und nicht mit einem festen Partner/einer festen Partnerin
zusammen leben.

Welche Situation trifft auf Sie zu?

Ich bin bereits im Ruhestand oder Vorruhestand 1⇒ weiter mit 14

Ich bin noch nicht im Ruhestand, erhalte noch kein
Alterseinkommen 2⇒ weiter mit 10

Keine Angabe 9

9 Diese Frage zur Altersvorsorge bitte nur beantworten, sofern Sie verheiratet
(61s) sind bzw. mit einem festen Partner zusammen leben

Ich und mein Partner/meine Partnerin sind beide bereits im
Ruhestand und erhalten bereits unsere Alterseinkommen ... 1⇒ weiter mit 14

Ich erhalte bereits meine Rente/Pension, mein Partner/meine
Partnerin wird sie erst später erhalten 2⇒ weiter mit 11

Ich erhalte meine Rente/Pension noch nicht,
mein Partner/meine Partnerin erhält sie bereits 3⇒ weiter mit 14

Weder ich noch mein Partner/meine Partnerin sind
im Ruhestand bzw. erhalten Alterseinkommen 4⇒ weiter mit 10

Keine Angabe 9

10 Was erwarten Sie: In welchem Alter werden Sie voraussichtlich in Ruhestand
gehen bzw. das Alterseinkommen beziehen?

(62o) Voraussichtliches Alter beim Eintritt in den Ruhestand
(bitte eintragen)

(62s) **Keine Angabe** 99

**11 Sofern Ihr Partner/Ihre Partnerin noch nicht im Ruhestand ist:
Was erwarten Sie – In welchem Alter wird er/sie voraussichtlich in Ruhestand
gehen bzw. das Alterseinkommen beziehen?**

(63o) Voraussichtliches Alter beim Eintritt in den Ruhestand
(bitte eintragen)

(63s) Trifft nicht zu, habe keinen Partner/keine Partnerin bzw.
er/sie ist bereits im Ruhestand 1

Keine Angabe 99

**12 Welche der aufgeführten Arten von Alterseinkommen werden Sie
(64...) und Ihr(e) Partner(in) voraussichtlich im Alter beziehen?**

*Bitte diese Frage nur für diejenige(n) Person(en) beantworten,
die zurzeit kein Alterseinkommen bezieht/en.*

	Sie Selbst (m1)	Ihr Partner/ Ihre Partnerin (m2)
#a Rente der gesetzlichen Rentenversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#b Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#c Betriebsrente, Zusatzversorgung der Privatwirtschaft.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#d Beamtenpension	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#e Altersrente für Landwirte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#f Berufsständische Versorgung für verkammerte Freiberufler wie z. B. Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#g Kapitallebensversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#h Private Rentenversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
#i Sonstiges Alterseinkommen.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1

und zwar: von Ihnen
(64m1) (bitte eintragen)

von Ihrem Partner
(64m2) (bitte eintragen)

#j Nichts davon, wird/werde später kein eigenes
Alterseinkommen erhalten 1 1

#k Keine Angabe 9 9

13 Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihres letzten Lohns / Gehalts wird Ihre Rente / Pension und die Ihres Partners in etwa betragen?

(65o1) Geschätzter Prozentsatz bei Ihnen persönlich..... %
(bitte eintragen)

(65s1) Unbekannt, keine Schätzung möglich 1

Keine Angabe 9

(65o2) Geschätzter Prozentsatz bei Ihrem Partner %
(bitte eintragen)

(65s2) Unbekannt, keine Schätzung möglich 1

Trifft nicht zu, habe keinen Partner/keine Partnerin 2

Keine Angabe 9

Wohneigentum

14 Ist eine Person Ihres Haushalts Eigentümer der Wohnung, in der Sie jetzt leben?
(66s)

Ja 1 ⇒ weiter mit 15

Nein 2 ⇒ weiter mit 17

Keine Angabe 9

15 Haben Sie bzw. Ihr Partner/ihre Partnerin diese Wohnung bzw. dieses Haus ...
(67s)

neu gekauft, gebaut 1

vom Vorbesitzer gekauft 2

geerbt 3

als Schenkung erhalten 4

Keine Angabe 9

16 Wie hoch schätzen Sie den Verkaufswert dieser Wohnung bzw. dieses Hauses, einschließlich des Grundstücks, ein? Eventuelle noch auf dem Haus liegende Hypotheken lassen Sie bitte bei dieser Frage außer Betracht.

(68o) Verkaufswert der Wohnung / des Hauses € ⇒ weiter mit 18
(bitte eintragen)

(68s) Keine Angabe 9

17 Wie hoch ist die monatliche Kaltmiete der Wohnung Ihres Haushalts?

(68on) Monatliche Kaltmiete €/Monat
(bitte eintragen)

(68sn) Keine Angabe 9

18 Besitzen Sie oder Ihr(e) Partner(in) sonstige Wohnungen, Gebäude oder Grundstücke im Wert von über 2.500 €?

(69s) Ja 1 ⇒ weiter mit 19

Nein 2 ⇒ weiter mit 20

Keine Angabe 9

19 Wie hoch schätzen Sie den Verkaufswert der übrigen Wohnungen, Gebäude oder Grundstücke, die Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin besitzen?

(70o) Verkaufswert der übrigen Immobilien €
(bitte eintragen)

(70s) Keine Angabe 9

20 Beabsichtigen Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin, Wohnungen, Grundstücke oder Gebäude zu erwerben? Falls ja, wann?

Gar nicht 1

In den nächsten zwei Jahren 2

In den nächsten zwei bis fünf Jahren 3

In sechs oder mehr Jahren 4

Keine Angabe 9

Geldvermögen

- 21 Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihr Geldvermögen. Dabei geht es nicht um die heutige Situation, sondern ausschließlich um das Jahr 2002.**

Hierzu möchten wir noch einmal versichern, dass Ihre Antworten selbstverständlich völlig anonym ohne jegliche Namensnennung und ohne Bezug zu Ihrer Person oder Ihrem Haushalt behandelt werden.

Insbesondere sind sie keiner staatlichen Behörde zugänglich.

Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) im Dezember 2002 eine der folgenden Vermögensarten besessen?

Wenn ja, geben Sie bitte an, wie hoch das Guthaben zu Beginn und am Ende des vergangenen Jahres, also 2002, war.

Wenn Sie die genauen Beträge nicht kennen, geben Sie bitte zumindest an, inwieweit sie sich im Jahr 2002 verändert haben.

Wenn Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin mehrere Anlagen der jeweiligen Kategorie haben, fassen Sie bitte alle Teilbeträge zusammen.

Vermögensart	Guthaben Anfang 2002	Veränderung im Jahr 2002			Guthaben Ende 2002
		Zuwachs (+)	Unver- ändert	Minderung (-)	
Sparanlagen, z. B. Sparbücher, Festgeld- konten oder Sparverträge <input type="checkbox"/> ₁	72m#a 73ao1 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo1 _ _ _ _ _ _ _ €
Bausparverträge, die noch nicht in Darlehen umgewandelt wurden <input type="checkbox"/> ₁	72m#b 73ao2 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo2 _ _ _ _ _ _ _ €
Kapitallebensversicherungen, dazu zählen auch Aussteuer-, Ausbildungs- und Sterbegeld- versicherungen. <u>Nicht</u> gemeint sind reine Risiko- lebensversicherungen oder Direktversicherungen über den Arbeitgeber <input type="checkbox"/> ₁	72m#c 73ao3 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo3 _ _ _ _ _ _ _ €
Festverzinsliche Wertpapiere, z. B. Spar- oder Pfandbriefe, Bundesschatzbriefe, Kommunalobligationen, Industrieanleihen oder Anteile an Rentenfonds <input type="checkbox"/> ₁	72m#e 73ao5 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo5 _ _ _ _ _ _ _ €
Aktien und Immobilienfonds, dazu zählen auch börsen- notierte Fonds oder ähnliche Anlagen <input type="checkbox"/> ₁	72m#f 73ao6 _ _ _ _ _ _ _ €	<input type="checkbox"/> ₁	<input type="checkbox"/> ₂	<input type="checkbox"/> ₃	73eo6 _ _ _ _ _ _ _ €
72m#g Nein, nichts davon <input type="checkbox"/> ₁					

Keine Angabe ₉ **(73aka1 – 73aka6)** **(73eka1 – 73eka6)**
72m#i

Private Altersvorsorge

22 Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre private Altersvorsorge. Dabei geht es nicht um die heutige Situation, sondern ausschließlich um das Jahr 2002.

Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) im Dezember 2002 einen der folgenden Altersvorsorgeverträge besessen?

Wenn ja, geben Sie bitte an, wie hoch das Guthaben zu Beginn und am Ende des vergangenen Jahres, also 2002, war und wie hoch Ihre eigenen monatlichen Beiträge und gegebenenfalls die Beiträge Ihres Arbeitgebers waren.

Wenn Sie oder Ihr Partner/Ihre Partnerin mehrere Anlagen der jeweiligen Kategorie haben, fassen Sie bitte alle Teilbeträge bzw. -beiträge zusammen.

Vorsorgeart	Guthaben Anfang 2002	Beiträge im Jahr 2002	Guthaben Ende 2002
Betriebliche Altersvorsorge, z. B. Betriebsrenten aus betrieblichen Pensionskassen, Pensionsfonds und Unterstützungskassen, sowie der betrieblichen Direktzusage oder Direktversicherung <input type="checkbox"/> ^{72m#h} 1	73ao7 <input type="text"/> €	Eigene Beiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ano7 Arbeitgeberbeiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ago7	73eo7 <input type="text"/> €
Staatlich geförderte private Altersvorsorge („Riester-Rente“), also staatlich geförderte und zertifizierte Sparanlagen, die nicht vor Ruhestandseintritt auflösbar sind <input type="checkbox"/> ^{72m#i} 1	73ao8 <input type="text"/> €	Eigene Beiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ano8 Arbeitgeberbeiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ago8	73eo8 <input type="text"/> €
Sonstige vertraglich festgelegte private Altersvorsorge, z. B. Altersvorsorge-Sondervermögen oder private Rentenversicherungsverträge, die nicht staatlich gefördert werden bzw. abgeschlossen wurden, bevor es solche Fördermöglichkeiten gab <input type="checkbox"/> ^{72m#d} 1	73ao4 <input type="text"/> €	Eigene Beiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ano4 Arbeitgeberbeiträge: <input type="text"/> €/Monat 73ago4	73eo4 <input type="text"/> €
Nein, nichts davon bzw. bereits ausgezahlt <input type="checkbox"/> ^{72m#k} 1			
Keine Angabe <input type="checkbox"/> ^{72m#m} 9	(73aka4 – 73aka8)	(73gka4 – 73gka8)	(73eka4 – 73eka8)

Kredite und Hypotheken

23 Die nächsten Fragen beziehen sich auf diereditsituation im Jahr 2002.
(75s)

Waren Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) mit Krediten belastet, die Ende 2002 noch nicht vollständig zurückgezahlt waren - z. B. zur Finanzierung von Wohneigentum, Auto, Urlaub etc.?

Überziehungskredite Ihres Girokontos lassen Sie bitte außer acht. Schließen Sie aber bitte auch eventuelle Darlehen ein, die Sie von Freunden oder Verwandten erhalten haben. Kleinere Restkredite unter 50 € lassen Sie bitte außer Betracht.

- Ja 1⇒ weiter mit 24
- Nein 2⇒ weiter mit 28
- Keine Angabe** 9
-

24 Um welche Kreditformen handelt es sich dabei?
(76...) (Mehrfachnennungen möglich)

- m#a** Bauspardarlehen,
also Bausparverträge, die von der Anspar- in die Darlehens-
phase umgewandelt wurden. Nicht gemeint sind Bauspar-
verträge, die sich noch in der Ansparphase befinden 1
- m#b** Hypotheken,
also Kredite, die auf Immobilien bezogen wurden 1
- m#c** Konsumkredite,
z. B. Kredite für Anschaffungen wie Garderobe,
elektronische Geräte, Autos oder Urlaubsreisen 1
- m#d** Familienkredite, d. h. haben Sie sich etwas von
Familienangehörigen geborgt? 1
- m#e** Sonstige, und zwar
 1
(bitte eintragen)
- m#f** **Keine Angabe** 9

25 Wir bitten Sie nun um einige ergänzende Angaben zu diesem Kredit bzw. diesen Krediten. Welche Höhe hatten die einzelnen Kredite Ende vergangenen Jahres?

- (78o1) Höhe der Bauspardarlehen am 31.12. 2002 €
- (78s1) Keine Angabe 9
- (78o2) Höhe der Hypotheken am 31.12. 2002 €
- (78s2) Keine Angabe 9
- (78o3) Höhe der Konsumkredite am 31.12. 2002 €
- (78s3) Keine Angabe 9
- (78o4) Höhe der Familienkredite am 31.12. 2002 €
- (78s4) Keine Angabe 9
- (78o5) Höhe der sonstigen Kredite am 31.12. 2002..... €
- (78s5) Keine Angabe 9

26 In welcher Höhe haben Sie bzw. Ihr Partner/Ihre Partnerin im Jahr 2002 neue oder zusätzliche Kredite der einzelnen Formen aufgenommen?

- (79o1) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen Bauspardarlehen €
- (79s1) Im Jahr 2002 keine Bauspardarlehen neu aufgenommen 1
- Keine Angabe 9
- (79o2) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen Hypotheken €
- (79s2) Im Jahr 2002 keine Hypotheken neu aufgenommen 1
- Keine Angabe 9
- (79o3) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen Konsumkredite €
- (79s3) Im Jahr 2002 keine Konsumkredite neu aufgenommen..... 1
- Keine Angabe 9

(79o4) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen Familienkredite €

(79s4) Im Jahr 2002 keine Familienkredite neu aufgenommen 1

Keine Angabe 9

(79o5) Höhe der im Jahr 2002 neu aufgenommenen sonstigen Kredite €

(79s5) Im Jahr 2002 keine sonstigen Kredite neu aufgenommen 1

Keine Angabe 9

27 In welcher Höhe haben Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) im Jahr 2002 Zahlungen zur Tilgung dieser Kredite geleistet? Bitte zählen Sie die Zinszahlungen nicht dazu.

(80o1) Höhe der Tilgung von Bauspardarlehen im Jahr 2002 €

(80s1) Keine Tilgung von Bauspardarlehen im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

(80o2) Höhe der Tilgung von Hypotheken im Jahr 2002 €

(80s2) Keine Tilgung von Hypotheken im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

(80o3) Höhe der Tilgung von Konsumkrediten im Jahr 2002 €

(80s3) Keine Tilgung von Konsumkrediten im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

(80o4) Höhe der Tilgung von Familienkrediten im Jahr 2002 €

(80s4) Keine Tilgung von Familienkrediten im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

(80o5) Höhe der Tilgung von sonstigen Krediten

im Jahr 2002 €

(80s5) Keine Tilgung von sonstigen Krediten im Jahr 2002 1

Keine Angabe 9

⇒ **Bitte überprüfen Sie noch einmal, ob Sie die Fragen 25-27 beantwortet haben.**

Betriebsvermögen

28 Besitzen Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) Betriebsvermögen?

(81s)

*Hierunter verstehen wir gewerblich genutzte Gebäude und Grundstücke sowie Anteile an einem Unternehmen, etwa an einer GmbH. **Nicht** gemeint sind hier Aktien.*

Ja 1 ⇒ **weiter mit 29**

Nein 2 ⇒ **weiter mit 30**

Keine Angabe 9

29 Wie hoch schätzen Sie den Handelswert dieses Betriebsvermögens zum Ende des vergangenen Jahres?

(82o) Unternehmenswert zum 31. 12. 2002 €

(82s) **Keine Angabe** 9

Sonstiges Vermögen

30 Haben Sie bzw. hat Ihr(e) Partner(in) am Ende des Jahre 2002 sonstiges
(83s) Vermögen, z. B. Schmuck, Antiquitäten oder andere wertvolle Gegenstände,
besessen?

Ja 1⇒ weiter mit 31

Nein 2⇒ weiter mit 32

Keine Angabe 9

31 Wie hoch war etwa der Verkaufswert dieser Vermögensgegenstände
am Ende des Jahres 2002 insgesamt?

(84o) Wert des sonstigen Vermögens
am 31. 12. 2002

--	--	--	--	--	--	--	--

 €

(84s) **Keine Angabe** 9

(32) **Vielen Dank für Ihre freundliche Mitarbeit und Unterstützung!**

Liebe/r Testteilnehmer/in,

wir möchten Sie heute einladen, an einer bedeutenden Studie zum Thema

Sparverhalten der Haushalte

teilzunehmen.

Diese Studie ist Teil einer großen sozialwissenschaftlichen Studie der Universität Mannheim, an der Sie bereits 2001 teilgenommen haben. Damals hatten Sie sich bereit erklärt, auch an einer Folgeerhebung teilzunehmen. Wir möchten uns bei Ihnen nochmals recht herzlich für diese Bereitschaft bedanken und senden Ihnen nunmehr den entsprechenden Fragebogen zu.

Bitte beachten Sie, dass es für die Auswertung dieser Studie von elementarer Bedeutung ist, dass genau diejenige Person den Fragebogen ausfüllt, an die wir diesen Fragebogen gesandt haben.

Ziel dieser Studie ist es zu beurteilen, wie sich das Sparverhalten und die private Vorsorge in Deutschland in den vergangenen 3 Jahren verändert haben.

Uns ist bewusst, dass Fragen nach Einkommen, Ersparnisbildung und Vermögen Ihre Privatsphäre besonders berühren. Daher möchten wir Ihnen noch einmal ausdrücklich versichern, dass Ihre Antworten streng vertraulich behandelt werden und später keinerlei Verbindungen zu Ihrer Person möglich sind .

Wenn Sie mit der Beantwortung des Fragebogens fertig sind, überzeugen Sie sich bitte noch einmal, dass Sie alle Fragen beantwortet haben, und senden Sie uns den Fragebogen möglichst umgehend im beiliegenden Rücksendeumschlag zurück.

Wir bedanken uns schon jetzt sehr herzlich für Ihre Mitarbeit. Als Dankeschön für Ihre Bemühungen haben wir Ihnen ein Geschenk beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre



Sylvia Baumann

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bitten wir Sie, dieses Anschreiben vom Fragebogen abzutrennen, bevor Sie den Fragebogen an uns zurückschicken.

+ 3 +

völlig unzufrieden völlig zufrieden

↓ ↓

- mit Ihrer Wohnung

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

- mit dem Einkommen Ihres Haushalts

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

- mit Ihrem Lebensstandard insgesamt

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre Person und auf die Personen, die ebenfalls in Ihrem Haushalt leben.

6 Sind Sie... +

Männlich 1

Weiblich 2

7 In welchem Jahr wurden Sie geboren?

Geburtsjahr 19

(bitte eintragen)

8 Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?
(Bei doppelter Staatsangehörigkeit bitte „Ja“ ankreuzen.)

Ja 1

Nein 2

9 Welchen Familienstand haben Sie?

Verheiratet, mit Ehepartner/in zusammenlebend 1 ⇒ weiter mit 11

Verheiratet, getrennt lebend 2

Ledig 3

Geschieden 4

Verwitwet 5

10 **Leben Sie mit einem Partner / einer Partnerin ständig in Ihrer Wohnung zusammen?**

Ja 1

Nein..... 2⇒ weiter mit 12

In den folgenden Teilen des Fragebogens sind häufig auch Angaben über Ihren Partner / Ihre Partnerin zu machen.
 Damit ist entweder Ihr Ehepartner / Ihre Ehepartnerin oder der / die ständig mit Ihnen zusammenlebende Lebenspartner(in) gemeint.
 Bitte beachten Sie dies nur, wenn Sie bei Frage 9 die Antwort „Verheiratet, mit Ehepartner/in zusammenlebend“ oder bei Frage 10 die Antwort „Ja“ ausgewählt haben. Sollten Sie bei diesen Fragen andere Antwortalternativen gewählt haben, so beantworten Sie die kommenden Fragen nur für sich selbst, bzw. lassen Sie sie aus, wenn sich die Frage nur auf den Partner beziehen würde.

11 **In welchem Jahr wurde Ihr Partner / Ihre Partnerin geboren?**

Geburtsjahr..... 19
(bitte eintragen)

12 **Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) Kinder oder Stiefkinder?** +

Ja 1⇒ weiter mit 13

Nein..... 2⇒ weiter mit 17

13 **Wie viele Kinder oder Stiefkinder haben Sie und Ihr(e) Partner(in)? Bitte zählen Sie auch die Kinder mit, die nicht in Ihrer Wohnung leben. Zählen Sie bitte ggf. die Kinder von Ihnen und Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zusammen.**

Zahl der Kinder.....
(bitte eintragen)

14 **Wie viele Ihrer Kinder oder Stiefkinder leben in Ihrer Wohnung?**
(Ggf. Ihre Kinder und die Kinder Ihres Partners / Ihrer Partnerin zusammenzählen)

Es leben keine Kinder in der Wohnung..... 1

Zahl der in der Wohnung lebenden Kinder.....
(bitte eintragen)

15 **Haben Sie und / oder Ihr(e) Partner(in) Enkelkinder?**

Ja 1⇒ weiter mit 16

Nein..... 2⇒ weiter mit 17

16 Wie viele Enkelkinder haben Sie und Ihr(e) Partner(in)?
 (Zählen Sie bitte ggf. die Enkel von Ihnen und Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zusammen)

Zahl der Enkel
 (bitte eintragen)

17 Leben neben Ihnen und Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und ggf. außer den bereits genannten Kindern und Stiefkindern weitere Personen ständig in Ihrer Wohnung?

Ja 1 +
 Nein 2

18 Wenn Sie alles zusammenfassen: Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrer Wohnung?

Zahl der Haushaltsmitglieder einschl. Ihnen selbst,
 (Ehe-)Partner/in, Kindern und sonstigen Personen
 (bitte eintragen)

20 Welchen höchsten allgemein bildenden Schulabschluss haben Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin?

	Sie selbst	Ihr Partner/ Ihre Partnerin
Hauptschul-/ Volksschulabschluss.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Mittlere Reife / Realschulabschluss	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Abschluss Polytechnische Oberschule, 10. Klasse.....	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Fachhochschulreife	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife / Abitur	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5

21 Haben Sie und Ihr(e) Partner(in) eine abgeschlossene Berufsausbildung?

Falls es mehrere Abschlüsse sind, nennen Sie bitte nur den höchsten.

	Sie selbst	Ihr Partner/ Ihre Partnerin
Nein, keine abgeschlossene Berufsausbildung.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Lehre / Gesellenprüfung	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Berufsfachschule, höhere Handelsschule	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
Meister-/ Technikerschule.....	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Ingenieurschule, Fachhochschule	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
Hochschulabschluss, Lehrerausbildung.....	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6
Beamtenausbildung	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 7
Sonstiger Abschluss	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 8

22 Sind Sie und ist Ihr Partner / Ihre Partnerin zur Zeit in irgend einer Weise erwerbstätig oder nicht erwerbstätig?

Unter Erwerbstätigkeit wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfang sie hat.

Was auf dieser Liste trifft auf Sie und Ihr(e) Partner(in) am besten zu?

	Sie selbst	Ihr Partner/ Ihre Partnerin
Vollzeiterwerbstätig mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 35 Stunden oder mehr.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1⇒ weiter mit 24
Teilzeiterwerbstätig mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 15 bis unter 35 Stunden.....	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2⇒ weiter mit 23
Geringfügig beschäftigt mit einer wöchentlichen Arbeitszeit unter 15 Stunden.....	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3⇒ weiter mit 23
Gelegentlich erwerbstätig	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4⇒ weiter mit 23
In keiner Weise erwerbstätig	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5⇒ weiter mit 23

⇒Fahren Sie mit Frage 23 bzw. Frage 24 fort, je nachdem, welche Kategorie auf Sie bzw. Ihren Partner / Ihre Partnerin zutrifft.

23 Sofern lt. Vorfraage in Teilzeitbeschäftigung, geringfügig, gelegentlich oder in keiner Weise erwerbstätig:

Wenn Sie einmal von den Erwerbstätigkeiten absehen, was von dem Folgenden trifft dann auf Sie und Ihren Partner / Ihre Partnerin zu?

	Sie selbst	Ihr Partner/ Ihre Partnerin
Hausfrau / Hausmann.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
In Ruhestand, Pension oder Vorruhestand	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 2
Arbeitslos	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 3
In Ausbildung, Lehre, Studium oder Umschulung	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 4
Wehr- oder Ersatzdienst.....	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 5
Mutterschafts-/ Erziehungsurlaub oder sonstige Beurlaubung	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 6

24 Sind Sie und ist Ihr(e) Partner(in) zur Zeit...

	Sie selbst		Ihr Partner/ Ihre Partnerin
Arbeiter.....	<input type="checkbox"/> 1		<input type="checkbox"/> 1
Angestellter	<input type="checkbox"/> 2		<input type="checkbox"/> 2
Beamter.....	<input type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/> 3
Landwirt.....	<input type="checkbox"/> 4		<input type="checkbox"/> 4
Freiberufler	<input type="checkbox"/> 5		<input type="checkbox"/> 5
Gewerbetreibender oder sonstiger Selbstständiger	<input type="checkbox"/> 6		<input type="checkbox"/> 6
Mithelfender Familienangehöriger	<input type="checkbox"/> 7		<input type="checkbox"/> 7
Trifft nicht zu, zur Zeit in keiner Weise erwerbstätig.....	<input type="checkbox"/> 8		<input type="checkbox"/> 8

25 Wenn Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) lt. Vorfrage zur Zeit Arbeiter(in) oder Angestellte(r) sind: Handelt es sich hierbei um ein befristetes oder ein unbefristetes Arbeitsverhältnis?

	Sie selbst		Ihr Partner/ Ihre Partnerin
Befristet.....	<input type="checkbox"/> 1		<input type="checkbox"/> 1
Unbefristet.....	<input type="checkbox"/> 2		<input type="checkbox"/> 2

26 Waren Sie bzw. war Ihr(e) Partner(in) irgend wann schon einmal beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet? Wenn ja, wie lange dauerte die längste Periode, die Sie einmal am Stück arbeitslos gemeldet waren?

	Sie selbst		Ihr Partner/ Ihre Partnerin
Weniger als 1 Monat.....	<input type="checkbox"/> 1		<input type="checkbox"/> 1
1 bis unter 6 Monate.....	<input type="checkbox"/> 2		<input type="checkbox"/> 2
6 bis unter 12 Monate.....	<input type="checkbox"/> 3		<input type="checkbox"/> 3
1 bis unter 2 Jahre.....	<input type="checkbox"/> 4		<input type="checkbox"/> 4
2 Jahre und länger.....	<input type="checkbox"/> 5		<input type="checkbox"/> 5
Nein, war noch nie arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/> 6		<input type="checkbox"/> 6

Ersparnisbildung

Nun kommen wir zum zentralen Thema des Fragebogens, nämlich zum Sparen und zum Umgang mit Einkommen und Vermögen.

28 Wer trifft im Allgemeinen die finanziellen Entscheidungen in Ihrem Haushalt? (bitte nur ankreuzen, falls Sie mit einem Partner zusammen im gleichen Haushalt leben)

- Vorrangig Sie allein 1
- Vorrangig Ihr Partner / Ihre Partnerin..... 2
- Sie zusammen mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin 3
- Sie oder Ihr Partner / Ihre Partnerin
zusammen mit anderen Personen 4

29 Sprechen Sie über finanzielle Angelegenheiten mit... (Mehrfachnennungen möglich)

+

- Verwandten, die nicht in Ihrer Wohnung wohnen..... 1
- Freunden..... 1
- Arbeitskollegen..... 1
- Nachbarn..... 1
- Spreche mit keiner dieser Personen über finanzielle
Angelegenheiten..... 1

30 Wie haben Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin die letzte Einkommensteuererklärung erstellt? (Falls mehrere Einkommensteuererklärungen abgegeben wurden, sind Mehrfachnennungen möglich)

- Ohne fremde Hilfe 1
- Mit Hilfe von Verwandten..... 1
- Mit Hilfe von Bekannten..... 1
- Mit Hilfe eines Steuerberaters..... 1
- Habe noch nie eine Einkommensteuererklärung erstellt 1

31 Hatten Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) im Jahr 2003 größere außergewöhnliche Einkünfte oder Erbschaften von über 500 Euro bezogen? Was von dem Folgenden trifft zu?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Erbschaft eines Geldbetrages oder eines Kapitalbetrages
z. B. Wertpapiere 1
- Erbschaft eines Hauses oder Grundstücks 1
- Schenkung eines Geld- oder eines Kapitalbetrages 1
- Auszahlung einer Lebensversicherung oder
sonstigen Altersvorsorge 1
- Auszahlung eines Bausparvertrages 1
- Lotteriegewinn 1
- Einmalige Gewinnausschüttung des Arbeitgebers
(nicht 13. Monatsgehalt) 1
- Vermögensausgleich im Scheidungsfall 1
- Einkommensteuerrückzahlung..... 1
- Sonstige einmaligen Geld- oder Kapitaleinkünfte..... 1
(z. B. Abfindung)
- Nein, nichts davon 1⇒ **weiter mit 35**

32 Und wie hoch waren diese (bei Frage 31 angekreuzten) einmaligen Einkünfte aus:

in Euro
(Betrag bitte rechtsbündig eintragen)

Erbschaft eines Geldbetrages oder Kapitalbetrages	<input type="text"/>
Erbschaft eines Hauses oder Grundstücks	<input type="text"/>
Schenkung	<input type="text"/>
Auszahlung einer Lebensversicherung	<input type="text"/>
Auszahlung eines Bausparvertrages	<input type="text"/>
Lotteriegewinn	<input type="text"/>
Einmalige Gewinnausschüttung des Arbeitgebers (nicht 13. Monatsgehalt) nach Abzug von Steuern.....	<input type="text"/>
Vermögensausgleich im Scheidungsfall	<input type="text"/>
Einkommensteuerrückzahlung.....	<input type="text"/>
Sonstige einmalige Geld- oder Kapitaleinkünfte	<input type="text"/>

33 Was haben Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) mit dem erhaltenen Geld gemacht? Was von dem Folgenden trifft zu? Bitte geben Sie nur Beträge von mindestens 250 Euro an. (Mehrfachnennungen möglich.)

Sparanlage mit eindeutig bestimmtem Verwendungszweck (z. B. mittels Bausparvertrag, Vertrag über eine kapitalbildende Lebensversicherung, Privatrentenvertrag)	<input type="checkbox"/>	1	+
Sonstige Geldanlage, z. B. Kauf von Aktien oder Wertpapieren .	<input type="checkbox"/>	1	
Kauf einer Wohnung bzw. eines Hauses	<input type="checkbox"/>	1	
Ausbau oder Renovierung einer Wohnung bzw. eines Hauses...	<input type="checkbox"/>	1	
Kauf von Gebrauchsgegenständen, z. B. Auto, Möbel.....	<input type="checkbox"/>	1	
Urlaubsreise	<input type="checkbox"/>	1	
Dinge des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/>	1	
Tilgung von Schulden	<input type="checkbox"/>	1	
Sonstiges, und zwar ... <input style="width: 200px;" type="text"/>	<input type="checkbox"/>	1	

(bitte eintragen)

34 Und welchen Betrag haben Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) für den jeweiligen Zweck aufgewandt?

Sparanlage mit eindeutig bestimmtem Verwendungszweck (z. B. mittels Bausparvertrag, Vertrag über eine kapitalbildende Lebensversicherung, Privatrentenvertrag)	in Euro	<input type="text"/>
Sonstige Geldanlage, z. B. Kauf von Aktien oder Wertpapieren		<input type="text"/>
Kauf einer Wohnung bzw. eines Hauses		<input type="text"/>
Ausbau oder Renovierung einer Wohnung bzw. eines Hauses		<input type="text"/>
Kauf von Gebrauchsgegenständen, z. B. Auto, Möbel		<input type="text"/>
Urlaubsreise		<input type="text"/>
Dinge des täglichen Lebens		<input type="text"/>
Tilgung von Schulden		<input type="text"/>
Sonstiges, und zwar <input type="text"/>		<input type="text"/>

(bitte eintragen)

35 Wenn Sie einmal zurückdenken: Wie Sie und Ihr(e) Partner(in) gemeinsam im Durchschnitt des Jahres 2003 mit Ihren Einkünften ausgekommen sind. Was von dem Folgenden trifft am besten auf Sie zu?

Am Monatsende blieb immer reichlich Geld übrig 1

Am Monatsende blieb oft etwas Geld übrig..... 2 +

Es blieb nur etwas übrig, wenn zusätzlich einmalige Einkünfte hinzukamen. 3

Am Monatsende hat es öfter nicht gereicht..... 4

Am Monatsende hat das Geld nie gereicht. 5

36 Wenn es bei Ihnen einmal finanziell nicht ausgereicht hat, haben Sie oder ggf. Ihr(e) Partner(in) dann:

Das Konto bei der Bank überzogen,
d. h. einen Dispositionskredit genutzt 1

Auf das Ersparte zurückgegriffen..... 1

Einen Kredit bei der Bank aufgenommen 1

Von Freunden oder Verwandten etwas geborgt..... 1

Oder wie sind Sie sonst über die Runden gekommen

1 +

(bitte eintragen)

37 Welcher der Sätze trifft am besten auf das persönliche Sparverhalten von Ihnen und von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin zu?

Ich / wir lege(n) regelmäßig einen festen Betrag an,
etwa auf einem Sparbuch, einem Sparvertrag,
in Aktien oder einer Lebensversicherung etc. 1⇒ weiter mit 38

Ich / wir lege(n) jeden Monat etwas zurück, die Höhe
bestimme/n ich / wir je nach der finanziellen Situation 2⇒ weiter mit 38

Ich / wir lege(n) etwas zur Seite,
wenn etwas zum Sparen übrig bleibt 3⇒ weiter mit 38

Ich / wir spare(n) nicht, da kein finanzieller
Spielraum vorhanden ist. 4⇒ weiter mit 46

Ich / wir will / wollen nicht sparen, sondern jetzt
das Leben genießen 5⇒ weiter mit 46

38 Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) ein festes Ziel vor Augen, für das Sie zur Zeit einen Betrag von mindestens 250 Euro ansparen? Falls ja, welches Ziel ?

Nein, kein konkretes Ziel 1⇒ weiter mit 45
Ja, und zwar 2⇒ weiter mit 43
(bitte eintragen)

43 Wie hoch ist der Betrag, den Sie oder Ihr(e) Partner(in) sparen möchten?

Höhe der angestrebten Sparbetrages:..... Euro
(bitte eintragen)

44 Und bis wann möchten Sie diesen Betrag erreicht haben?

Bis Monat Jahr 20 (bitte eintragen)

Weiß nicht bzw. noch nicht festgelegt..... 1

45 Und schließlich: Könnten Sie uns angeben, wie viel Geld Sie und Ihr(e) Partner(in) zusammen im Jahr 2003 insgesamt gespart haben?

Ersparnis im Jahr 2003..... Euro
(bitte eintragen)

Trifft nicht zu, habe im Jahr 2003 nichts angespart

bzw. Ersparnisse aufgelöst..... 1

46 Im folgenden sind einige Gründe aufgeführt, aus denen man sparen kann. Wie wichtig sind diese Gründe aus Ihrer Sicht? Bewerten Sie es bitte anhand einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet ganz und gar unwichtig
10 bedeutet sehr wichtig.

ganz und gar unwichtig sehr wichtig

Erwerb eines Eigenheims =...= 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Vorsorge für unvorhergesehene Ereignisse =...= 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Abtragen von Schulden =...= 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Vorsorge für das Alter =...= 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

	ganz und gar unwichtig		14	sehr wichtig							
	↓			↓							
Urlaubsreisen	<input type="checkbox"/>										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Größere Anschaffungen (Auto, Möbel etc.)	<input type="checkbox"/>										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ausbildung / Unterstützung für Kinder oder Enkel	<input type="checkbox"/>										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Späteres Vererben an Kinder / Enkelkinder	<input type="checkbox"/>										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ausnutzen der staatlichen Fördermöglichkeiten (z. B. eine Bausparprämie)	<input type="checkbox"/>										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

47 Führen Sie oder Ihr(e) Partner(in) über Einkünfte und Ausgaben Ihres Haushalts regelmäßig Buch?

+

Ja 1

Nein..... 2

48 Führen oder führten Ihre Eltern über Einkünfte und Ausgaben ihres Haushalts regelmäßig Buch?

Ja 1

Nein..... 2

49 Wie häufig überziehen Sie Ihr Giro-Konto?

Falls Sie und Ihr(e) Partner(in) ein gemeinsames Konto haben: Wie oft ist dieses Konto überzogen?

Nie..... 1⇒ weiter mit 50

Selten..... 2⇒ weiter mit 50

Häufig..... 3⇒ weiter mit 52

50 Achten Sie darauf, dass, wenn immer es geht, ein bestimmtes Mindestguthaben auf diesem Girokonto steht, d. h. schränken Sie Ihren Konsum lieber ein oder bauen Sie lieber andere Ersparnisse ab, als diesen Mindestbetrag zu unterschreiten?

Ja, Mindestgutachten 1⇒ weiter mit 51

Nein..... 2⇒ weiter mit 52

51 Wie hoch ist dieses Mindestguthaben ungefähr?

Angestrebtes Mindestguthaben auf Girokonto..... Euro
(bitte eintragen)

Sparverhalten in der Vergangenheit

Im Folgenden geht es darum, wie Sie und Ihnen vertraute Personen in der Vergangenheit Geld angespart haben.

52 Wie zutreffend sind folgende Aussagen für Sie?

Bewerten Sie sie bitte anhand einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet völlig unzutreffend
10 bedeutet völlig zutreffend.

+

völlig unzutreffend völlig zutreffend

Ich habe als Kind regelmäßig Taschengeld erhalten.

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Ich habe mein Taschengeld sofort ausgegeben.

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Ich war als Kind bereit, auch bei riskanten Spielen mitzumachen.

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Meine Mutter ist / war ein abenteuerlustiger Mensch.

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Meine Mutter hat sehr genau die Zukunft geplant.

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Mein Vater ist / war ein abenteuerlustiger Mensch.

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Mein Vater hat sehr genau die Zukunft geplant.

= = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Konsumverhalten

Ich möchte Ihnen nun einige Fragen zu den Konsumausgaben Ihres Haushalts stellen.

52a Denken Sie an das Jahr 2003: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für Nahrungsmittel ausgegeben, die Sie zu Hause verbraucht haben?

Dazu gehören: Lebensmittel sowie alkoholfreie Getränke, die in Lebensmittelgeschäften, Supermärkten oder ähnlichen Geschäften gekauft wurden.

Nicht dazu gehören: Ausgaben für alkoholische Getränke wie Bier, Wein, Sekt oder Spirituosen.

+

Monatliche Ausgaben für Lebensmittel Euro
(bitte eintragen)

52b Denken Sie wieder an das Jahr 2003: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für Nahrungsmittel außer Haus, z. B. in Restaurants, ausgegeben?

Dazu gehören: Mahlzeiten, die in Restaurants, Mensen/Kantinen, Kneipen, Bars etc. eingenommen wurden.

Nicht dazu gehören: Ausgaben für Kneipenbesuche, bei denen nichts gegessen wurde, sowie Ausgaben für große Feierlichkeiten wie Geburtstage, Hochzeiten etc.

Monatliche Ausgaben für Essen außer Haus Euro
(bitte eintragen)

52c Denken Sie wieder an das Jahr 2003: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für Telefon, Handy und Internet ausgegeben?

Dazu gehören: Grundgebühren und Kosten für Gespräche, sowohl für das Festnetz als auch für Mobilfunkgeräte, einschließlich SMS, und Nutzungsgebühren für private Internetanschlüsse (also z.B. auch Rechnungen von T-Online, AOL usw.).

Nicht dazu gehören: Kauf von Telefonen und Handys.

Monatliche Ausgaben für Telekommunikation Euro
(bitte eintragen)

52d Auf welchen Zeitraum bezieht sich normalerweise Ihre Heizkostenrechnung? Dabei kann es sich um Gas, Öl, Strom, Kohle oder etwas anderes handeln.

Nicht dazu gehören: Kosten für Strom, der nicht zum Heizen genutzt wird (d.h. für Beleuchtung, Kochen usw.).

- Wöchentlich..... 1
- Monatlich..... 2
- Zweimonatlich 3
- Quartalsweise..... 4
- Halbjährlich..... 5
- Jährlich..... 6
- In der Miete enthalten..... 7
- Anderer Zeitraum..... 8

52e Wie hoch war der Rechnungsbetrag Ihrer letzten Heizkostenabrechnung bzw. Rechnung für Brennstofflieferungen?

Sollte Ihre letzte Rechnung außergewöhnlich hoch oder niedrig gewesen sein, geben Sie bitte den Wert der letzten „normalen“ Rechnung an. +

Heizkosten letzter Abrechnungszeitraum..... Euro
 (bitte eintragen)

52f Denken Sie wieder an das Jahr 2003: Wie viel hat Ihr Haushalt in einem durchschnittlichen Monat ungefähr für alle Waren und Dienstleistungen insgesamt ausgegeben, einschließlich Einkäufe im Supermarkt, Essen im Restaurant, Telefon, Heizung und so weiter?

Dazu gehören: Punkte A-C sowie E, zudem Ausgaben für Kleidung und Gesundheitspflege, die man in gewöhnlichen Einkäufen tätigt.

Nicht dazu gehören: Miete und sehr große unregelmäßige Anschaffungen wie Immobilien, Autos, Möbel und große Elektrogeräte wie z.B. Herd oder Kühlschrank, die viele Jahre halten.

Gesamtausgaben üblicher Monat..... Euro
 (bitte eintragen)

Einkommen

53 Nachfolgend sind einige Einkommensarten aufgeführt. Bitte geben Sie uns an, ob Sie persönlich und ob Ihr(e) Partner(in) im Dezember 2003 ein solches Einkommen bezogen haben. Geben Sie es bitte auch an, wenn Sie zur Zeit ein solches Einkommen nicht mehr beziehen.

+	Sie selbst	Ihr Partner/ Ihre Partnerin
Einkommen aus Lohn oder Gehalt, auch Nebentätigkeiten .	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Arbeitslosenunterstützung, sonstige		
Leistungen vom Arbeitsamt	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Kindergeld, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Einkommen aus Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Unterstützung durch Eltern oder Kinder	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Zinserträge aus Sparguthaben oder Wertpapieren	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
BAföG oder andere Ausbildungsförderung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Wohngeld	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Sozialhilfe	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
<i>Alterseinkommen aus eigenen Ansprüchen</i>		
<i>oder als Witwe / Witwer und zwar:</i>		
Rente der gesetzlichen Rentenversicherung, auch		
Kindererziehungsrente.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Betriebsrente, d. h. Zusatzversorgung der Privatwirtschaft ..	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Beamtenpension.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Landwirtschaftliche Altersrente	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Berufsständische Versorgung für verkammerte Frei- berufler, wie z. B. Ärzte, Apotheker und Rechtsanwälte....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Laufende Rente aus einer Lebensversicherung (keine einmalige Kapitalauszahlung)	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Rente aus einer privaten Rentenversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Sonstige Rente	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Nein, nichts davon, kein eigenes Einkommen.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1

**54 Wenn Sie nun einmal alles zusammenzählen:
Wie hoch ist das Netto-Einkommen, das Sie und Ihr Partner / Ihre Partnerin nach Abzug der Steuern und Beiträgen zur Sozialversicherung aus allen diesen Quellen im Jahr 2003 pro Monat durchschnittlich zusammen bezogen haben?**

Durchschnittliches Nettoeinkommen pro Monat
im Jahr 2003 insgesamt.....

--	--	--	--	--	--	--	--

 Euro
(bitte eintragen)

55 Sollten Sie bei Frage 54 keine genaue Angabe machen können, so möchten wir Sie bitten, uns näherungsweise die Größenklasse zu nennen, in die das gesamte Nettoeinkommen pro Monat im Durchschnitt des Jahres 2003 fällt?

- unter 500 Euro 1
- 500 bis unter 1.000 Euro..... 2 +
- 1.000 bis unter 1.500 Euro..... 3
- 1.500 bis unter 2.000 Euro..... 4
- 2.000 bis unter 2.500 Euro..... 5
- 2.500 bis unter 3.000 Euro..... 6
- 3.000 bis unter 3.500 Euro..... 7
- 3.500 bis unter 4.000 Euro..... 1
- 4.000 bis unter 4.500 Euro..... 2
- 4.500 bis unter 5.000 Euro..... 3
- 5.000 bis unter 7.500 Euro..... 4
- 7.500 bis unter 10.000 Euro..... 5
- 10.000 bis unter 15.000 Euro..... 6
- 15.000 Euro und mehr 7

56 Leisten Sie oder Ihr(e) Partner(in) regelmäßig Zahlungen von mehr als 25 Euro pro Monat an Personen in anderen Haushalten, z. B. Unterhalts- oder Unterstützungszahlungen?

- Ja 1⇒ weiter mit 57a
- Nein..... 2⇒ weiter mit 57b

57a Wie hoch waren diese Zahlungen im Jahr 2003 durchschnittlich pro Monat?

Höhe der Zahlungen pro Monat im Jahr 2003 Euro
(bitte eintragen)

57b Erhalten Sie oder Ihr(e) Partner(in) regelmäßig Zahlungen von mehr als 25 Euro pro Monat von Personen in anderen Haushalten, z. B. Unterhalts- oder Unterstützungszahlungen?

Ja 1⇒ weiter mit 57c
Nein..... 2⇒ weiter mit 58

57c Wie hoch waren diese Zahlungen im Jahr 2003 durchschnittlich pro Monat?

Höhe der Zahlungen pro Monat im Jahr 2003 Euro / Monat

58 Ist Ihre Einkommenssituation im Vergleich zur Situation vor 5 Jahren ...

deutlich besser 1
etwas besser 2 +
in etwa gleich 3
etwas schlechter..... 4
deutlich schlechter..... 5

59 Hat Ihr persönliches Einkommen während der letzten 5 Jahre ...

deutlich geschwankt 1
etwas geschwankt 2
gar nicht geschwankt..... 3

59a Im Folgenden treffen Sie eine finanzielle Entscheidung zwischen zwei Alternativen. Bei Alternative A erhalten Sie einen Betrag bar auf die Hand. Bei Alternative B wird eine Münze geworfen, und der Ausgang des Münzwurfs (Kopf oder Zahl) entscheidet, wie viel Geld Sie erhalten oder abgeben müssen. Was möchten Sie lieber, A oder B?

1

A: Sie erhalten 1000 € bar auf die Hand. 1

B: Münzwurf: Bei Kopf erhalten Sie 1700 €, bei Zahl erhalten Sie nichts 2

2

A: Sie erhalten 1000 € bar auf die Hand. 1

B: Münzwurf: Bei Kopf erhalten Sie 2000 €, bei Zahl erhalten Sie nichts 2

3

A: Sie erhalten 1000 € bar auf die Hand. 1

B: Münzwurf: Bei Kopf erhalten Sie 2300 €, bei Zahl erhalten Sie nichts 2

4

A: Sie erhalten nichts. 1

B: Münzwurf: Bei Kopf verlieren Sie 100 €, bei Zahl gewinnen Sie 150 €. 2

5

A: Sie erhalten nichts. 1

B: Münzwurf: Bei Kopf verlieren Sie 100 €, bei Zahl gewinnen Sie 200 €. 2

6

+

A: Sie erhalten nichts. 1

B: Münzwurf: Bei Kopf verlieren Sie 100 €, bei Zahl gewinnen Sie 250 € 2

Altersvorsorge

Diese Frage zur Altersversorgung bitte nur beantworten, wenn Sie nicht verheiratet sind und nicht mit einem festen Partner / einer festen Partnerin zusammen leben.

60 Welche Situation trifft auf Sie zu?

Ich bin bereits im Ruhestand oder Vorruhestand 1⇒ weiter mit 66

Ich bin noch nicht im Ruhestand, erhalte noch kein
Alterseinkommen 2⇒ weiter mit 62

Diese Frage zur Altersversorgung bitte nur beantworten, sofern Sie verheiratet sind, bzw. Sie mit einem festen Partner / einer festen Partnerin zusammen leben.

61 Welche Situation trifft auf Sie zu?

Ich und mein Partner / meine Partnerin sind beide bereits im
Ruhestand und erhalten bereits unsere Alterseinkommen.... 1⇒ weiter mit 66

Ich erhalte bereits meine Rente / Pension, mein Partner / meine
Partnerin wird sie erst später erhalten 2⇒ weiter mit 63

Ich erhalte meine Rente / Pension noch nicht,
mein Partner / meine Partnerin erhält sie bereits 3⇒ weiter mit 62

Weder ich noch mein Partner / meine Partnerin ist im
Ruhestand bzw. erhalten Alterseinkommen..... 4⇒ weiter mit 62

62 Was erwarten Sie – In welchem Alter werden Sie voraussichtlich in Ruhestand gehen bzw. das Alterseinkommen beziehen?

Voraussichtliches Alter beim Eintritt in den Ruhestand
(bitte eintragen)

**63 Sofern Ihr Partner / Ihre Partnerin noch nicht im Ruhestand ist:
Was erwarten Sie – In welchem Alter wird er / sie voraussichtlich in Ruhestand gehen bzw. das Alterseinkommen beziehen?**

Voraussichtliches Alter beim Eintritt in den Ruhestand
(bitte eintragen)

Trifft nicht zu, habe keinen Partner / keine Partnerin bzw.
er / sie ist bereits im Ruhestand..... 1

64 Welche der aufgeführten Arten von Alterseinkommen werden Sie und Ihr(e) Partner(in) voraussichtlich im Alter beziehen?

Bitte diese Frage nur für diejenige(n) Person(en) beantworten, die Zur Zeit kein Alterseinkommen bezieht/en.

	Sie selbst	Ihr Partner/ Ihre Partnerin
+		
Rente der gesetzlichen Rentenversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Betriebsrente, Zusatzversorgung der Privatwirtschaft.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Beamtenpension.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Altersrente für Landwirte.....	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Berufsständische Versorgung für verkammerte Freiberufler wie z. B. Ärzte, Apotheker, Rechtsanwälte	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Lebensversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Private Rentenversicherung	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
Sonstiges Alterseinkommen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1
und zwar: von Ihnen	<input style="width: 300px; height: 20px;" type="text"/>	
von Ihrem Partner	<input style="width: 300px; height: 20px;" type="text"/>	
	(bitte eintragen)	
Nichts davon, wird / werde später kein eigenes Alterseinkommen erhalten	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1

65 Was schätzen Sie: Wie viel Prozent Ihres letzten Lohns / Gehalts / Einkommens aus selbstständiger Tätigkeit wird Ihre Rente / Pension und die Ihres Partners in etwa betragen? Lebens- und private Rentenversicherungen lassen Sie bitte außer Betracht.

Geschätzter Prozentsatz bei Ihnen persönlich:..... %
(bitte eintragen)

Unbekannt, keine Schätzung möglich..... 1

Geschätzter Prozentsatz bei Ihrem Partner

%
(bitte eintragen)

Unbekannt, keine Schätzung möglich..... 1

Trifft nicht zu, habe keinen Partner / keine Partnerin 2

Wohneigentum

66 Ist eine Person Ihres Haushalts Eigentümer oder Miteigentümer der Wohnung, in der Sie jetzt leben?

Ja 1⇒ weiter mit 67

Nein 2⇒ weiter mit 68a

67 Haben Sie bzw. Ihr Partner / Ihre Partnerin diese Wohnung bzw. dieses Haus ...

neu gekauft, gebaut 1

vom Vorbesitzer gekauft 2 +

geerbt 3

als Schenkung erhalten 4

68 Wie hoch schätzen Sie den Verkaufswert dieser Wohnung bzw. dieses Hauses, einschließlich des Grundstücks, ein? Eventuelle noch auf dem Haus liegende Hypotheken lassen Sie bitte bei dieser Frage außer Betracht.

Verkaufswert der Wohnung / des Hauses Euro ⇒ weiter mit 69
(bitte eintragen)

68a Wie hoch ist die monatliche Kaltmiete der Wohnung Ihres Haushalts?

Monatliche Kaltmiete Euro
(bitte eintragen)

69 Besitzen Sie oder Ihr(e) Partner(in) sonstige Wohnungen, Gebäude oder Grundstücke im Wert von über 2.500 Euro?

Ja 1⇒ weiter mit 70

Nein 2⇒ weiter mit 71

70 Wie hoch schätzen Sie den Verkaufswert der übrigen Wohnungen, Gebäude oder Grundstücke, die Sie oder Ihr Partner / Ihre Partnerin besitzen? Bei mehreren Eigentümern geben Sie bitte nur den auf Sie bzw. Ihren Partner / Ihre Partnerin entfallenden Betrag an.

Verkaufswert der übrigen Immobilien Euro
(bitte eintragen)

71 Beabsichtigen Sie oder Ihr Partner / Ihre Partnerin , Wohnungen, Grundstücke oder Gebäude zu erwerben? Falls ja, wann?

Gar nicht 1

In den nächsten zwei Jahren 2

In den nächsten zwei bis fünf Jahren 3

In sechs oder mehr Jahren 4

Geldvermögen

72 Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihr Geldvermögen. Dabei geht es nicht um die heutige Situation, sondern ausschließlich um das Jahr 2003.

Hierzu möchten wir noch einmal versichern, dass Ihre Antworten selbstverständlich völlig anonym ohne jegliche Namensnennung und ohne Bezug zu Ihrer Person oder Ihrem Haushalt behandelt werden.

Insbesondere sind sie keiner staatlichen Behörde zugänglich.

Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) im Dezember 2003 eine der folgenden Vermögensarten besessen?

Wenn ja, geben Sie bitte an, wie hoch das Guthaben zu Beginn und am Ende des vergangenen Jahres, also 2003, war.

Wenn Sie die genauen Beträge nicht kennen, geben Sie bitte zumindest an, inwieweit sie sich im Jahr 2003 verändert haben.

Wenn Sie oder Ihr Partner / Ihre Partnerin mehrere Anlagen der jeweiligen Kategorie haben, fassen Sie bitte alle Teilbeträge zusammen.

Vermögensart	Guthaben Anfang 2003	Veränderung im Jahr 2003			Guthaben Ende 2003
		Zuwachs (+)	Unver- ändert	Minderung (-)	
Sparanlagen, z. B. Sparbücher, Festgeld- konten oder Sparverträge <input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €
Bausparverträge, die noch nicht in Darlehen umgewandelt wurden <input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €
Kapitallebensversicherungen, dazu zählen auch Aussteuer-, Ausbildungs- und Sterbegeld- versicherungen. <i>Nicht</i> gemeint sind reine Risiko- lebensversicherungen oder Direktversicherungen über den Arbeitgeber <input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €		+		<input type="text"/> €
Festverzinsliche Wertpapiere, z. B. Spar- oder Pfandbriefe, Bundesschatzbriefe, Kommunalobligationen, Industrieanleihen oder Anteile an Rentenfonds <input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €
Aktien und Immobilienfonds, dazu zählen auch börsen- notierte Fonds oder ähnliche Anlagen <input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €
Nein, nichts davon <input type="checkbox"/> 1					

Private Altersvorsorge

73 Die nächsten Fragen beziehen sich auf Ihre private Altersvorsorge. Dabei geht es nicht um die heutige Situation, sondern ausschließlich um das Jahr 2003.

Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) im Dezember 2003 einen der folgenden Altersvorsorgeverträge besessen?

Wenn ja, geben Sie bitte an, wie hoch das Guthaben zu Beginn und am Ende des vergangenen Jahres, also 2003, war und wie hoch Ihre eigenen monatlichen Beiträge und gegebenenfalls die Beiträge Ihres Arbeitgebers waren.

Wenn Sie oder Ihr Partner / Ihre Partnerin mehrere Anlagen der jeweiligen Kategorie haben, fassen Sie bitte alle Teilbeträge bzw. -beiträge zusammen.

Vorsorgeart	Guthaben Anfang 2003	Beiträge im Jahr 2003	Guthaben Ende 2003
Betriebliche Altersvorsorge, z. B. Betriebsrenten aus betrieblichen Pensionskassen, Pensionsfonds und Unterstützungskassen, sowie der betrieblichen Direktzusage oder Direktversicherung <input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €	Eigene Beiträge: <input type="text"/> €/Monat Arbeitgeberbeiträge: <input type="text"/> €/Monat	<input type="text"/> €
Staatlich geförderte private Altersvorsorge („Riester-Rente“), also staatlich geförderte und zertifizierte Sparanlagen, die nicht vor Ruhestandseintritt auflösbar sind <input type="checkbox"/> 1	<input type="text"/> €	Eigene Beiträge: <input type="text"/> €/Monat Arbeitgeberbeiträge: <input type="text"/> €/Monat	<input type="text"/> €
Sonstige vertraglich festgelegte private Altersvorsorge, z. B. Altersvorsorge-Sondervermögen oder private Rentenversicherungsverträge, die nicht staatlich gefördert werden bzw. abgeschlossen wurden, bevor es solche Fördermöglichkeiten gab <input type="checkbox"/> 1	+ <input type="text"/> €	Eigene Beiträge: <input type="text"/> €/Monat Arbeitgeberbeiträge: <input type="text"/> €/Monat	<input type="text"/> €
Nein, nichts davon bzw. bereits ausgezahlt <input type="checkbox"/> 1			

Kredite und Hypotheken

75 Die nächsten Fragen beziehen sich auf die Kreditsituation im Jahr 2003.

Waren Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) mit Krediten belastet, die Ende 2003 noch nicht vollständig zurückgezahlt waren - z. B. zur Finanzierung von Wohneigentum, Auto, Urlaub etc.? Überziehungskredite Ihres Girokontos lassen Sie bitte außer acht. Schließen Sie aber bitte auch eventuelle Darlehen ein, die Sie von Freunden oder Verwandten erhalten haben. Kleinere Restkredite unter 50 Euro lassen Sie bitte außer Betracht.

Ja 1⇒ weiter mit 76

Nein..... 2⇒ weiter mit 81

76 Um welche Kreditformen handelt es sich dabei?
(Mehrfachnennungen möglich)

Bauspardarlehen 1

Hypotheken 1 +

Konsumkredite 1

Familienkredite, d. h. haben Sie sich etwas von Familienangehörigen geborgt? 1

Sonstige, und zwar
 1
(bitte eintragen)

Wir bitten Sie nun um einige ergänzende Angaben zu diesem Kredit bzw. diesen Krediten.

78 Welche Höhe hatten die einzelnen Kredite Ende vergangenen Jahres?

Höhe der Bauspardarlehen bei einer Bausparkasse am 31.12. 2003 Euro

Höhe der Hypotheken am 31.12. 2003 Euro

Höhe der Konsumkredite am 31.12. 2003 Euro

Höhe der Familienkredite am 31.12. 2003 Euro

Höhe der sonstigen Kredite am 31.12. 2003..... Euro

79 In welcher Höhe haben Sie bzw. Ihr Partner / Ihre Partnerin im Jahr 2003 neue oder zusätzliche Kredite der einzelnen Formen aufgenommen?

Höhe der im Jahr 2003 neu aufgenommenen Baudarlehen..... Euro

Im Jahr 2003 keine Bauspardarlehen neu aufgenommen..... 1

Höhe der im Jahr 2003 neu aufgenommenen Hypotheken..... Euro

Im Jahr 2003 keine Hypotheken neu aufgenommen..... 1

Höhe der im Jahr 2003 neu aufgenommenen Konsumkredite Euro

Im Jahr 2003 keine Konsumkredite neu aufgenommen 1

Höhe der im Jahr 2003 neu aufgenommenen Familienkredite..... Euro

Im Jahr 2003 keine Familienkredite neu aufgenommen..... 1

Höhe der im Jahr 2003 neu aufgenommenen sonstigen Kredite Euro

Im Jahr 2003 keine sonstigen Kredite neu aufgenommen 1

+

80 In welcher Höhe haben Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) im Jahr 2003 Zahlungen zur Tilgung dieser Kredite geleistet? Bitte zählen Sie die Zinszahlungen nicht dazu.

Höhe der Tilgung von Bauspardarlehen im Jahr 2003..... Euro

Keine Tilgung von Bauspardarlehen im Jahr 2003..... 1

Höhe der Tilgung von Hypotheken im Jahr 2003..... Euro

Keine Tilgung von Hypotheken im Jahr 2003..... 1

Höhe der Tilgung von Konsumkrediten im Jahr 2003..... Euro

Keine Tilgung von Konsumkrediten im Jahr 2003..... 1

Höhe der Tilgung von Familienkrediten im Jahr 2003..... Euro

Keine Tilgung von Familienkrediten im Jahr 2003..... 1

Höhe der Tilgung von sonstigen Krediten im Jahr 2003..... Euro

Keine Tilgung von sonstigen Krediten im Jahr 2003..... 1

+

⇒ Bitte überprüfen Sie noch einmal, ob Sie die Fragen 78-80 beantwortet haben.

Betriebsvermögen

81 Besitzen Sie bzw. Ihr(e) Partner(in) Betriebsvermögen?
Hierunter verstehen wir gewerblich genutzte Gebäude und Grundstücke sowie Anteile an einem Unternehmen, etwa an einer GmbH. **Nicht** gemeint sind hier Aktien.

Ja 1 ⇒ weiter mit 82

Nein..... 2 ⇒ weiter mit 83

82 **Wie hoch schätzen Sie den Handelswert dieses Betriebsvermögens zum 31. Dezember 2003?**

Unternehmenswert zum 31. Dezember 2003..... Euro

Sonstiges Vermögen

83 **Haben Sie bzw. hatte Ihr(e) Partner(in) am Ende des Jahre 2003 sonstiges Vermögen, z. B. Schmuck, Antiquitäten oder andere wertvolle Gegenstände?**

Ja 1⇒ weiter mit 84
Nein..... 2⇒ weiter mit 85

84 **Wie hoch war etwa der Verkaufswert dieser Vermögensgegenstände am Ende des Jahres 2003 insgesamt?**

Wert des sonstigen Vermögens am 31. Dezember 2003 Euro

Erwartungen

85 **Nun würden wir gerne noch etwas darüber erfahren, wie Sie die Zukunft einschätzen.**
Bewerten Sie es bitte anhand einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet sehr negativ
10 bedeutet sehr positiv.

+ sehr negativ sehr positiv

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands = = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die eigene wirtschaftliche Situation = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Die eigene gesundheitliche Situation = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

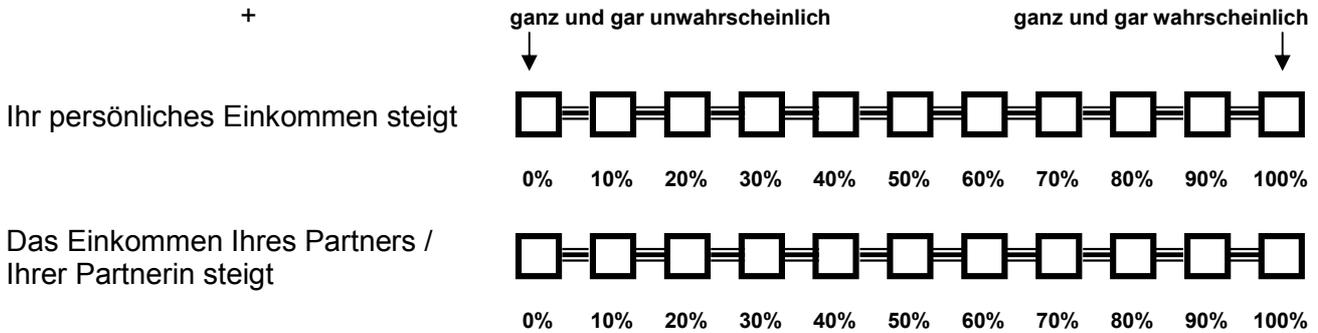
Die gesundheitliche Situation Ihres Partners / Ihrer Partnerin = = = = = = = = = =

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

86 Wenn Sie einmal alle möglichen Veränderungen berücksichtigen, von denen Sie und Ihr(e) Partner(in) betroffen sein könnten. Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Ihr persönliches Nettoeinkommen und das von Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in diesem Jahr gegenüber der Situation im Jahr 2003 steigt?

Bewerten Sie es bitte anhand einer Skala von 0 % bis 100%.

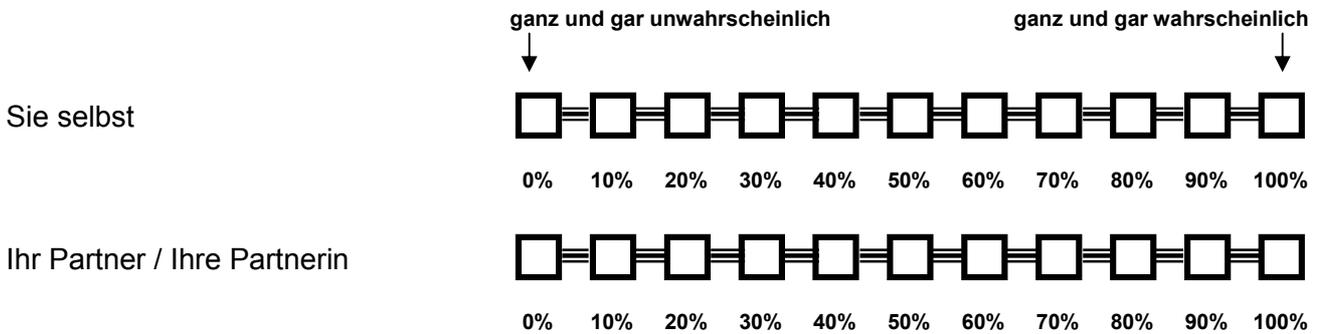
0% bedeutet ganz und gar unwahrscheinlich
 100% bedeutet ganz und gar wahrscheinlich.



87 Für wie wahrscheinlich halten Sie es, dass Sie in diesem Jahr, d. h. 2004, arbeitslos werden?

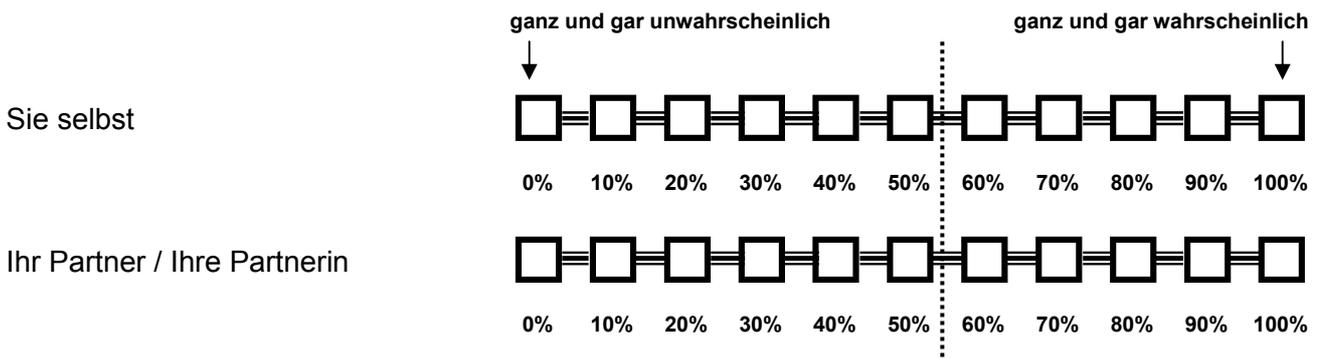
Bewerten Sie bitte wieder anhand einer Skala von 0 % bis 100%.

0% bedeutet ganz und gar unwahrscheinlich
 100% bedeutet ganz und gar wahrscheinlich.



88 Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie oder Ihr(e) Partner(in) in den nächsten zwei Jahren eine größere Erbschaft oder Schenkung im Umfang von mehr als einem Monatseinkommen erhalten?

Auch hier können Sie wieder anhand einer Skala von 0% bis 100% bewerten.



**89 Bitte nur beantworten, sollten Ihre Bewertungen bzw. die Ihres Partners / Ihrer Partnerin der Frage 88, über 50% liegen.
Würde diese Erbschaft oder Schenkung Ihre finanzielle Situation...**

- Deutlich verbessern? 1
- Geringfügig verbessern? 2
- Auf dem heutigen Niveau belassen? 3

90 Welches Lebensalter, glauben Sie, werden im Durchschnitt Personen Ihres Alters erreichen?

+

Männer Jahre

Frauen Jahre

91 Wenn Sie an Ihre eigene Situation und Ihren Gesundheitszustand denken, wie lange, glauben Sie, werden Sie im Vergleich zu den gleichgeschlechtlichen Personen Ihres Alters leben?

- Kürzer 1 und zwar Jahre ⇒ weiter mit 91a
- Ungefähr so lange wie der Durchschnitt 2 und zwar Jahre ⇒ weiter mit 92
- Länger 3 und zwar Jahre ⇒ weiter mit 91b

91a Warum glauben Sie, dass Sie weniger lang als der Durchschnitt leben werden? (Mehrfachnennungen möglich)

- Aufgrund bestehender Krankheiten oder Behinderung 1
- Aufgrund Ihrer Lebensweise 1
- Aufgrund des frühen Todes naher Verwandter 1
- Aus sonstigen Gründen, und zwar
 1
(bitte eintragen)

⇒ weiter mit Frage 92

91b Warum glauben Sie, dass Sie länger als der Durchschnitt leben werden?
 (Mehrfachnennungen möglich)

- Aufgrund Ihres guten Gesundheitszustands 1
- Aufgrund Ihrer Lebensweise 1
- Aufgrund des hohen Alters naher Verwandter 1
- Aus sonstigen Gründen, und zwar
 ... 1

92 Wenn Sie an die Situation und den Gesundheitszustand Ihres Partners / Ihrer Partnerin denken, wie lange, glauben Sie, wird Ihr Partner / Ihre Partnerin im Vergleich zu den gleichgeschlechtlichen Personen seines / ihres Alters leben?

- Kürzer 1 und zwar Jahre ⇒ weiter mit 92a
- Ungefähr so lange wie der Durchschnitt 2 und zwar Jahre ⇒ weiter mit 94
- Länger 3 und zwar Jahre ⇒ weiter mit 92b

92a Warum glauben Sie, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin weniger lang als der Durchschnitt leben wird? (Mehrfachnennungen möglich)

- Aufgrund bestehender Krankheiten oder Behinderung 1
- Aufgrund der Lebensweise Ihres Partners / Ihrer Partnerin 1 +
- Aufgrund des frühen Todes naher Verwandter 1
- Aus sonstigen Gründen, und zwar
 ... 1

⇒ weiter mit Frage 94

92b Warum glauben Sie, dass Ihr Partner / Ihre Partnerin länger als der Durchschnitt leben wird? (Mehrfachnennungen möglich)

- Aufgrund des guten Gesundheitszustands 1
- Aufgrund der Lebensweise Ihres Partners / Ihrer Partnerin 1
- Aufgrund des hohen Alters naher Verwandter 1
- Aus sonstigen Gründen, und zwar
 ... 1

Selbsteinschätzung

94 Rauchen Sie?

- Ja 1 ⇒ weiter mit 96
- Nein..... 2
-

95 Haben Sie früher einmal regelmäßig geraucht?

- Ja 1 +
- Nein..... 2
-

96 Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) eine private Berufsunfähigkeitsversicherung abgeschlossen?

- Ja 1
- Nein..... 2
-

**97 Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) eine private Haftpflichtversicherung abgeschlossen?
Nicht gemeint ist eine eventuelle Kfz-Haftpflichtversicherung, die jeder Autobesitzer
ohnehin abschließen muss.**

- Ja 1
- Nein..... 2

98 Wir bitten Sie nun, sich selbst einzuschätzen, in wieweit die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.

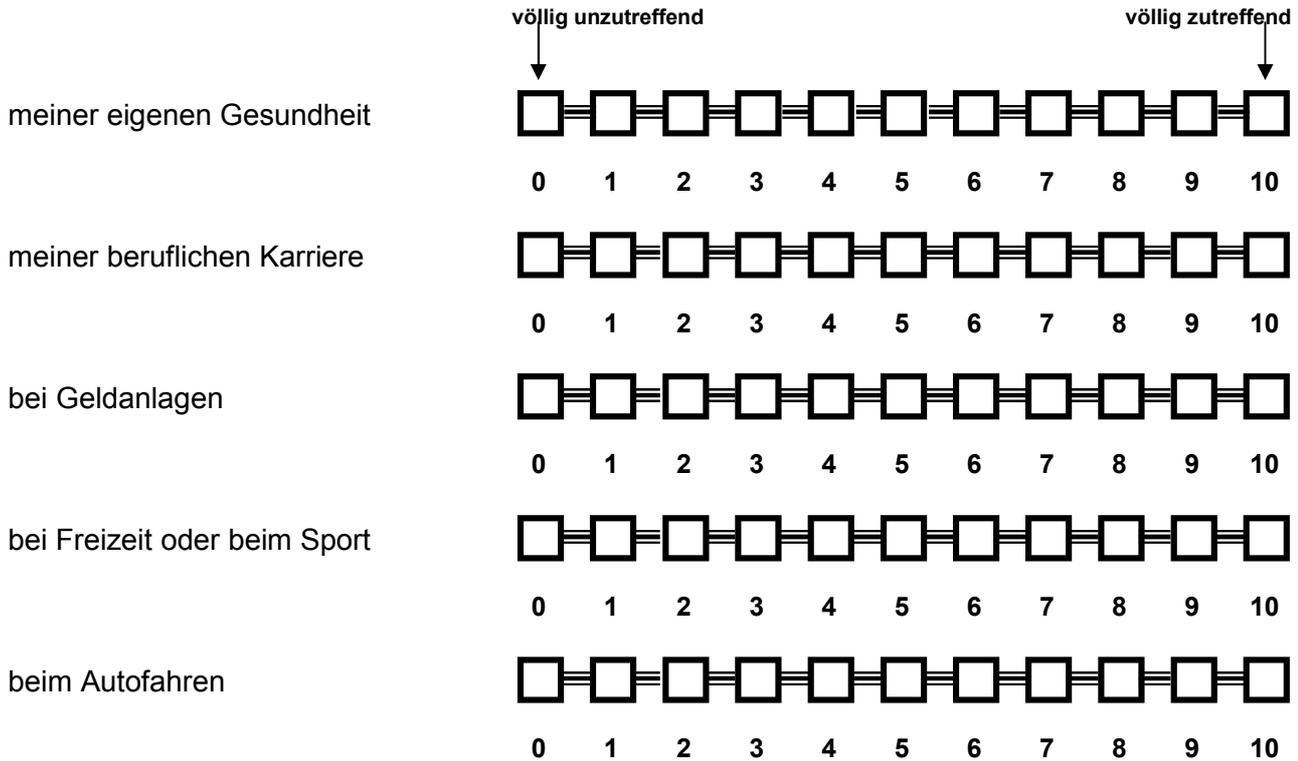
Bewerten Sie bitte wieder anhand einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet völlig unzutreffend
10 bedeutet völlig zutreffend.

Ich bin ...

	+	völlig unzutreffend											völlig zutreffend	
		↓											↓	
ein gelassener Mensch		<input type="checkbox"/>												
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
ein Gewohnheitstier		<input type="checkbox"/>												
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
offen für Veränderungen		<input type="checkbox"/>												
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
optimistisch		<input type="checkbox"/>												
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
selbstsicher		<input type="checkbox"/>												
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
fröhlich		<input type="checkbox"/>												
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
pessimistisch		<input type="checkbox"/>												
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		

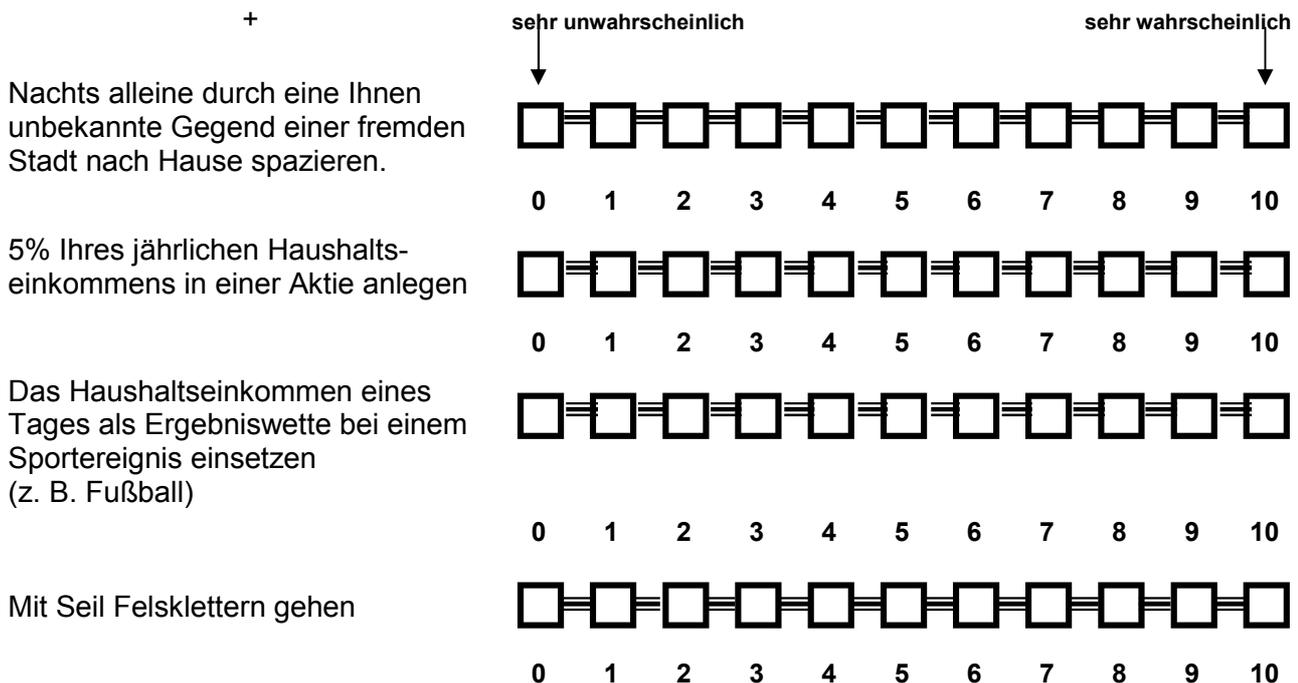
**Es macht mir nichts aus,
Risiken einzugehen bei...**



99 Im Folgenden werden 4 verschiedene Tätigkeiten beschrieben. Mit welcher Wahrscheinlichkeit würden Sie eine der folgenden Tätigkeiten ausüben.

Sagen Sie es mir bitte wieder auf einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet *sehr unwahrscheinlich*
10 bedeutet *sehr wahrscheinlich*



100 Im Folgenden werden die gleichen 4 Tätigkeiten beschrieben. Für wie riskant halten Sie diese Tätigkeiten? Sagen Sie es mir bitte wieder auf einer Skala von 0 bis 10.

0 bedeutet *überhaupt nicht riskant*
 10 bedeutet *extrem riskant*

	überhaupt nicht riskant		extrem riskant								
	↓		↓								
Nachts alleine durch eine Ihnen unbekannte Gegend einer fremden Stadt nach Hause spazieren.	<input type="checkbox"/> = <input type="checkbox"/>										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5% Ihres jährlichen Haushaltseinkommens in einer Aktie anlegen	<input type="checkbox"/> = <input type="checkbox"/>										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Das Haushaltseinkommen eines Tages als Ergebnisswette bei einem Sportereignis einsetzen (z. B. Fußball)	<input type="checkbox"/> = <input type="checkbox"/>										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Mit Seil Felsklettern gehen	<input type="checkbox"/> = <input type="checkbox"/>										
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

101 Besitzen Sie oder Ihr(e) Partner(in) einen privaten Computer?

Ja 1 +

Nein 2

102 Haben Sie oder Ihr(e) Partner(in) einen Zugang zum Internet? Falls ja, wo?
 (Mehrfachnennungen sind möglich)

Zuhause 1 ⇒ weiter mit 103

Am Arbeitsplatz 1 ⇒ weiter mit 103

In der Schule oder Universität 1 ⇒ weiter mit 103

In sonstigen öffentlichen Einrichtungen 1 ⇒ weiter mit 103

Keine Möglichkeit zur Internetnutzung 1 ⇒ weiter mit 104

103 Wie oft nutzen Sie oder Ihr(e) Partner(in) das Internet?

- Täglich..... 1
- Mehrmals wöchentlich 2
- Mindestens einmal im Monat 3
- Seltener als einmal im Monat..... 4

104 Abschließend möchte ich Sie noch um einen Kommentar zu unserer Befragung bitten. Was möchten Sie uns mitteilen?

105 Dürfen wir Sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal bezüglich dieser Studie über das Sparverhalten kontaktieren?

- Ja 1
- Nein..... 2

+

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit !!!